

Realgymnasium des Johanneums

zu

Hamburg.

Bericht über das 77. Schuljahr
1910 — 1911

vom

Direktor Professor Dr. *Keferstein*

Hamburg 1911.

Gedruckt bei Max Baumann, Hamburg, Hohe Bleichen 16.

1911. Progr.-No. 1045 a.

9ha
28



10 459





Inhalts-Verzeichnis.

	Seite
I. Geschichtliches	1
II. Statistisches:	
A. Die Lehrer	11
B. Die Schüler	12
1. Allgemeine Uebersicht	12
2. Bekenntnis, Geburtsort und Heimat	13
3. Lebensalter	13
4. Zahl der Freischüler	14
5. Abgang	14
6. Wohnungen der Schüler	15
7. Die Entlassungsprüfungen	16
III. Lehrwesen:	
1. Allgemeiner Lehrplan	19
2. Stundenverteilung	20
3. Uebersicht über die Lehraufgaben	24
4. Uebersicht der Lehrbücher	28
5. Vermehrung der Lehrmittel	29
IV. Stiftungen	32
V. Mitteilungen an die Eltern	34
Anhang I: Schülerverzeichnis	36
Anhang II: Wohnungen der Lehrer	42

Jahresbericht.

I. Geschichtliches.

Der letzte Jahresbericht machte Mitteilung von einer ernstlichen Erkrankung des Direktors Tendering. Die Hoffnung auf seine Wiederherstellung hat sich nicht erfüllt. Die Kunst des Arztes mußte der Macht des Todes weichen; am 25. April starb Prof. Dr. Tendering im Alter von noch nicht 55 Jahren im Eppendorfer Krankenhause. Fast bis zum letzten Augenblick konnte er durch die unerschütterliche Heiterkeit und Ruhe des Gemüts, durch die ihm in hohem Maße eigne Kunst freudiger Lebensbejahung seine Besucher über die Gefährlichkeit der Lage hinwegtäuschen, so daß das Ende auf seine Freunde, Amtsgenossen und Schüler wie eine jähe Katastrophe wirkte.

Was der Lebende gewesen, was er gewirkt, was er für unsere Schule bedeutet hat, die mannigfachen Richtungen seines Strebens und seine Erfolge, das Alles wurde an der Bahre des Entschlafenen noch einmal gegenwärtig und gegenständlich.

Am Tage der Beisetzung, den 28. April, widmete in der Aula Herr Professor Dr. Wilms dem dahingeschiedenen Führer warme Worte des Gedenkens. Er sagte: Das Realgymnasium des Johanneums, hochgeehrte Gäste und Kollegen, liebe Schüler, steht unter dem Zeichen des Leides. Drei treue Amtsgenossen haben wir zum Grabe, zum zu frühen Grabe geleitet, die Professoren Weise, Hahn und Noelle; mitten im fruchtgoldenen Herbste ihres Lebens ward ihnen die Axt an die Wurzel gelegt, und gar zu schnell wurden sie dahingerafft — und heute betten wir unseren Leiter und Führer, den trefflichen und erprobten zur letzten Ruhe. Wie kam es doch so schnell und überraschend! Vor wenigen Wochen weilte und wirkte er noch unter uns; in alter, rüstiger Kraft, wie es schien, und doch fühlte er das Verderben sich nahen und sah sich dem Verderben entgegenschreiten; mit stets gleichem Eifer, mit stets gleicher Freundlichkeit lenkte er unsere Anstalt, mit keiner Miene verriet er, was in seinem Herzen vorging und welche Sorgen ihn umdrängten, und doch empfand er die scharfen Krallen des Todes an seinem innersten Mark. Dann mußte er sich von uns zurückziehen, und nun umstehen mit seinen Lieben wir, die wir uns zu seiner großen, weithin sich verzweigenden Familie rechnen dürfen, gleichsam den Sarg des Heimgegangenen. Nun schauen wir zurück auf die Jahre gemeinsamer Arbeit und gemeinsamen Verkehrs, wir überblicken sein Wirken unter uns, wir vergegenwärtigen uns sein Wesen und die Art, wie er sich uns gab, und seine Ruhe, Freundlichkeit und Güte, von der wir Zeugnis ablegen dürfen, läßt in unseren Herzen tiefe, innige Dankbarkeit aufquillen; wir älteren im Kollegium sehen ihn wieder vor uns, wie er in seiner kraftvollen, schönen Erscheinung zum ersten Male unter uns trat, wie er dann fest und freundlich die Anstalt leitete und zu hoher Blüte führte.

Wir haben erkannt und können davon zeugen: „Was er als Knabe und Jüngling verhiel, er hat es gehalten.“ Er war froh, gesund und frisch, und goldig ging ihm das

Leben auf. Aber weder auf dem Gymnasium zu Wesel noch als Student auf den Universitäten Erlangen, Tübingen, Berlin, Paris, London und Bonn vergaß er in jugendlicher Lust und Freudigkeit pflichtvolle Arbeit, und der Wissenschaft blieb er unwandelbar ein treuer Jünger. Er besaß eine hohe Kunst des Unterrichtens und steigerte sie in seinem amtlichen Wirken seit dem Jahre 1881, seit seinem 26. Lebensjahre auf dem Gymnasium zu Crefeld, auf der Gewerbeschule zu Saarbrücken, an den Gymnasien zu Barmen und Elberfeld, und schon mit dem 38. Jahre seines Lebens ward er berufen zur Leitung der Realschule in letzterer Stadt.

Und wie offenbarte sich sein wissenschaftliches und pädagogisch-didaktisches Können! Das zeigen seine Schriften, die seines Geistes Siegel tragen. Er war es, der mit feinem Empfinden das Rauschen der modernen Zeit vorausahnte, und der nahenden das Werkzeug schuf, dessen sie bedurfte, wie er später der Verstärkung und intensiveren Lehre des Lateinischen tiefes Verständnis entgegenbrachte. Er bahnte dem englischen Unterricht den Weg zu den damals rein klassischen Gymnasien. Die vielen Auflagen seiner „Englischen Sprache“ zeugen davon, und in seinem Lehrbuche für den französischen Unterricht, in seinen Anthologien schuf er parallele Bahnen den beiden modernen Sprachen. Weit über die Grenzen seiner jedesmaligen Heimat hinaus trugen diese Werke seinen Namen, weit hinaus über die Mauern unserer Vaterstadt, und auf dem Gebiete der Methodik war sein Wort gewichtvoll und stark. Soll ich nun noch sein Wirken unter uns rühmen vor Leuten, die es selbst erfahren und miterlebt haben? Wie hat er gerungen, um auch bei uns der geliebten Anstalt die Gleichberechtigung mit dem humanistischen Gymnasium zu verschaffen! Welche Freude beseelte ihn, als er kurz vor seinem Tode endlich das ersehnte Ziel erreichte! Wie hat er gekämpft für ein eigenes Heim unserer Anstalt, für das schöne Heim, das schmuck und stattlich unser Auge entzückt, so licht, so seines Zweckes würdig, ein Denkmal der klugen Einsicht und des großzügigen Sinnes unserer Bürgerschaft und seiner direktorialen Politik! Rühmen aber will ich aus vollem Herzen das, was das Rühmenswerteste doch an ihm gewesen ist: seinen Schülern galt seine innige Liebe, deren Langmut und Güte nie versiegte und die wie ein erquickender Quell unaufhörlich seinem Herzen entsprudelte — ein Strom lebendigen Wassers! Rühmen will ich sein warmes Interesse für seine Amtsgenossen, deren Freund er sein wollte. Die Größe des Kollegiums hinderte ihn ja, mit allen in gleich nahen Verkehr zu treten, aber an sein Wohlwollen wandte sich niemand vergeblich. Rühmen will ich sein treues, deutsches Herz, das in inniger Liebe, mit tiefem historischen Verständnis für unser Kaiserhaus und die großen Persönlichkeiten unserer Geschichte erglühte, eine Liebe, die auch unsere Vaterstadt warm umfaßte. Ihn entzückte die Vergangenheit unseres Volkes mit ihren Tiefen und Höhen, das deutsche Heer und seine Taten zu preisen ward ihm nie zu viel; er war stolz darauf, ihm als Offizier anzugehören, und in Saarbrücken fand er Gelegenheit uns als Frucht seines patriotischen Empfindens sein Werkchen über die Schlacht bei Spichern zu schenken. Diesen vaterländischen und vaterstädtischen Geist auch in die Herzen der ihm anvertrauten Jugend zu senken, war sein innigstes Bestreben; denn weiß das Herz voll ist, geht der Mund über, und so mancher zündenden Rede durften wir im Sachsenwalde lauschen bei den Sedanfeiern unweit der weihevollen Gruft Bismarcks!

Doch wir stehen am Grabe, und das ist eigentlich nicht die Stätte des Rühmens und Preisens: sein bescheidenes Herz gierte auch nicht nach eitlen Ruhm. Nur eines will ich noch sagen: Woher stammte ihm wohl die überströmende Wärme des Herzens, die ihn uns allen so lieb und wert machte? Woher sein vorbildliches Pflichtgefühl, sein edler Eifer, seine Tatkraft und dabei sein oft so köstlicher Humor und sein heiteres, sonniges Wesen? Ihm war des Lebens vollstes Glück aufgegangen! In Saarbrücken hatte er auch die treue Gefährtin seines Lebens gefunden, die ihm das Leben verschönte und ihm das Heim mit treusorgender Liebe schmückte. In all ihrem Leide, das jetzt über sie und ihre Kinder hereingebrochen ist und

sie zu zermalmen droht, mag sie unseren Dank entgegennehmen für all das Gute, was wir von ihr durch ihn, den nun Erkalteten, erhalten haben!

„Vieles Gewaltige lebt und nichts ist gewaltiger als der Mensch“ singt der geniale heidnische Dichter des Altertums. Dann aber bricht er ohnmächtig zusammen: „Nur nicht dem Tod zu fliehn ward ihm vergönnt!“ Wo bleibt da die Hoffnung an den Gräbern, wo der Trost für die trauernde Witwe, für die schmerz erfüllten Kinder, für uns, die wir mitfühlend am Grabe stehen?! Das ist heidnische Anschauung! Aber dem ewigen, barmherzigen Gott sei Dank, der uns den Sieg gegeben durch Jesum Christum, unsern Herrn und Heiland! Wir haben die Erlösung durch sein Blut, durch sein heiliges Leiden, durch seine Auferstehung, wir haben das Leben! Am Grabe hilft keine Weisheit der Welt. Da hilft nur ein tiefes Wissen und scharfes Denken, das ihre irrenden und hüpfenden Syllogismen rücksichtslos zu Ende denkt bis zum materiellen Nichts, zum göttlichen Alles. Da hilft nur der starke und feste Glaube an den Gott der Geschichte, den historisch in Jesu Christo geoffenbarten. Die Geschichte der Philosophie und jeglichen Menschenwitzes ist nur eine lange, Jahrtausende lange Straße, eine via Appia, ins Riesengroße wachsend mit ihren Trümmernmassen!

Neben dieser menschlichen Weisheit zieht einher der unüberwindliche Strom der göttlichen Torheit, und wenn wir hier verzweiflungsvoll die Hände ringen um die geliebten Toten, um den geliebten Toten, vergeßt nicht, ihr Lieben: Auf der anderen Seite des Grabes steht Er, der Herr! Und Christus lebt und wir haben seine Verheißung: „Ihr sollt auch leben!“ Dieses köstliche Geschenk des Lebens möge Gottes Gnade dem teuren Abgeschiedenen verleihen! Unsere Gebete und Grüße, unser Denken und Danken aber wird ihm folgen, dem verehrten Direktor; das Realgymnasium des Johanneums wird seiner nicht vergessen! — Doch das Recht des Lebenden erhebt auch an den Gräbern seine Ansprüche an uns. Wir, die Individuen, sind vergänglich; es dauert die heranwachsende Jugend, und den im Kampfe gefallenen Lehrern rücken neue nach. Unsterblich gleichsam bleibt die Form unseres gemeinsamen Schaffens, das Realgymnasium des Johanneums.

Unser keiner lebt ihm selber, unser keiner stirbt ihm selber.

Leben wir, so leben wir dem Herrn, sterben wir, so sterben wir
dem Herrn.

Darum wir leben oder sterben, so sind wir des Herrn!

Ein überaus zahlreiches Geleite, darunter der Präses der Oberschulbehörde, Herr Senator Dr. von Melle und der Schulrat für das höhere Schulwesen, Herr Professor Dr. Brütt folgte dem Sarge. Herr Hauptpastor D. Meincke hielt die Trauerrede (im Druck erschienen) und Herr Professor Geith sprach im Namen des Kollegiums ein letztes Abschiedswort:

Verehrte Leidtragende! Tiefbewegt treten wir Lehrer des Realgymnasiums des Johanneums zu den trauernden Hinterbliebenen an den Sarg unseres lieben heimgegangenen Direktors. Viermal haben wir im letzten halben Jahre den Weg zum Friedhofe gemacht, um einen der Unsern, der seinen Lauf vollendet, in der kühlen Erde zu betten. Jetzt ist uns die Spitze genommen. In ernster Feier haben wir Lehrer und Schüler soeben an der Stätte, wo der Entschlafene so oft zu seiner Schule gesprochen, das Bild seines Wirkens an unserm Auge vorüber ziehen lassen und die Größe des Verlustes, der uns betroffen hat, ermessen. Hier wollen wir uns zum letzten Mal um ihn sammeln, dem teuren Manne, ehe sein müder Leib zur Ruhe geht, einen Scheidegruß zuzurufen und einen Kranz, den Dankbarkeit, Liebe und Freundschaft gewunden, an seinem Sarge niederzulegen.

Von unserm Danke soll er Zeugnis ablegen, unserm Danke dafür, daß der Heimgegangene der Unsrer geworden ist, unsre Sache zu der seinen gemacht hat. Als er vor 14 Jahren zu uns kam, hatte ihn eine reiche Vergangenheit bereits durch alle Gattungen der höheren Schulen hindurchgeführt. Hierher wurde er berufen mit der Aufgabe, unsre

Schule in eine andre Form hinüberzuführen, und grade hier ist er ein überzeugter Freund des Realgymnasiums geworden und hat es von Stund an als seine Lebensaufgabe betrachtet, seiner Schule freie Bahn zu schaffen, ein Vorkämpfer für ihre Sache zu sein, wie es sein Vorgänger gewesen war. Ein gütiges Geschick hat es ihm vergönnt, sich des Sieges noch zu freun; schon hatte der Tod ihn berührt, da erreichte ihn die Nachricht, daß dem Realgymnasium die ersehnte Berechtigung geworden sei.

Dankbar erinnern wir uns auch der andern Erfolge jener Kampfesjahre; wie die Schule die innere Organisation erhielt, die ihm und uns als die beste erschien, wie er sie schließlich in das neue, schöne Heim führte, von dessen Türmen jetzt die Trauerfahnen wehen. Möchte es nie vergessen werden, welch unermüdliche Sorge er aufwendete, als gälte es sein eignes Haus zu bauen, die Stätte unsrer Arbeit nicht nur zweckmäßig, sondern auch licht, freundlich und schön zu gestalten.

Von einer Realschule, die er selbst geschaffen, kam er er zu uns, an die Spitze einer großen Anstalt, die auf eine Geschichte zurücksah, in der ein Geist lebte, den frühere Generationen uns überliefert hatten: der Geist der Duldung und des gegenseitigen Tragens im Lehrerkollegium, der Geist des Wohlwollens zu den Schülern. So vieles ihn, den Sohn des Rheinlandes, sonst hier fremdartig anmutete, das war Geist von seinem Geiste. Und so ist er nicht müde geworden, dieses Unterpand einmütigen Wirkens zu hegen und zu pflegen. Wer wäre auch besser dazu befähigt gewesen als er, der Mann mit dem Adel der Gesinnung und Herzensgüte, der sich natürlich gab und ohne Arg den andern nahm, der nicht engherzig Schranken aufrichtete, sondern jede Kraft sich frei entfalten ließ, soweit es sich mit der Rücksicht auf das Ganze vertrug.

Das erfuhren auch die Schüler. Wie mancher wird es ihm immer danken, daß er seine Schwächen milde beurteilte; wie viele werden es zu den schönsten Erinnerungen ihrer Primanerzeit rechnen, daß er wie ein älterer Kamerad mit ihnen zur fröhlichen Pflingstfahrt weit ins deutsche Land hinein gezogen ist. So konnte es nicht fehlen, daß das Band, das schon unter seinem Amtsvorgänger die Schule mit ihren ehemaligen Zöglingen und dem Hause verknüpfte, sich immer fester schlang. Keine größere Genugtuung hat er gehabt, als zu sehen, wie von Jahr zu Jahr die Zahl der Freunde unsrer Anstalt wuchs, die am Sedantage mit uns zum Sachsenwalde hinauszogen, bis im vorigen Sommer Tausende wie eine große Familie sich um ihn als den Mittelpunkt scharten.

So hat er altes wertvolles Gut sorgfältig wahren, neues hinzufügend, zum Segen gewirkt, so lange es Tag war. Zu unserm Schmerze hat sich sein Tag früh geneigt. Ohne Dämmerung ist die Nacht hereingebrochen. Wohl sahen wir schon lange mit Besorgnis, daß sein Auge sich trübte und sein Schritt die Spannkraft verlor; er selbst aber schien es nicht zu beachten. Als er vor 8 Wochen von uns ging, hoffte er zuversichtlich nach einer längeren Erholung in alter Kraft zu uns zurückzukehren. Diese Hoffnung hat ihn getragen und seine Klagen zurückgedrängt, die nur einmal hervorbrachen, als er Lehrer und Schüler am ersten Tage nach den Osterferien zum Beginn des neuen Schuljahrs versammelt wußte.

Nun ist er uns vorangegangen auf dem Wege, auf dem wir ihm folgen werden. Bis dahin aber wollen wir an unserm Werke, das auch das seine war, in seinem Sinn weiterarbeiten, selbstlos und unerschrocken, mit freudigem Mute und voll Gottvertrauen, das die Kräfte beflügelt; so werden wir sein Andenken ehren und die freundlichen Züge seines Bildes ungetrübt in unsern Herzen erhalten. —

Die Gaben aber, mit denen Du unser Leben bereichert und verschönert hast, das Vertrauen, das Du uns geschenkt, die Freundesdienste, die Du vielen unter uns erwiesen, sie werden wir als einen wertvollen Besitz immer in treuem Herzen bewahren.

Ruhe in Frieden!

Mit der interimistischen Führung der direktorialen Amtsgeschäfte wurde von der Oberschulbehörde Herr Professor Wilms betraut. E. H. Senat ernannte den bisherigen Direktor der Realschule in St. Pauli, Professor Dr. H. J. Keferstein, auf den 1. Juli zum Direktor einer neunstufigen höheren Staatsschule, und die Oberschulbehörde übertrug dem Gewählten die Leitung des Realgymnasiums des Johanneums. Seine Einführung erfolgte am 11. 7. 10. in Gegenwart des Präses der Oberschulbehörde, Herrn Senator Dr. von Melle, mehrerer Mitglieder der Oberschulbehörde und einer Anzahl von Direktoren der höheren Staatsschulen durch Herrn Schulrat Professor Dr. Brütt mit folgender Ansprache:

Hochgeehrter Herr Präses der Oberschulbehörde, hochgeehrte Gäste, liebe Amtsgenossen, meine lieben Schüler.

Wenn ich an diese Stätte hintrete, um den von Einem Hohen Senate erwählten neuen Leiter dieser Anstalt in sein Amt einzuführen, da können wir uns alle des Gefühles der Wehmut nicht erwehren, denn es tritt uns ganz von selbst das Bild des Mannes vor die Seele, der 14 Jahre an der Spitze dieser Schulgemeinde gestanden hat und ihr im besten Mannesalter durch den Tod entrissen ist. Wie er war und was er vollbrachte, das ist seinerzeit an dieser Stätte des bewegten Lebens, wo der Lebende wirkte und strebte, und dort an jenem stillen Orte, wo der Heimgegangene zur letzten Ruhe gebettet wurde, von berufenen Männern in pietätvoller und treffender Weise gesagt worden. Vermag ich auch jenen warmempfundenen Worten, die am Tage der Bestattung dem Andenken des verewigten Direktor Tendering gewidmet wurden, nichts hinzuzufügen, so folge ich doch unserem inneren Bedürfnis und Antrieb, wenn ich in dieser bedeutungsvollen Stunde mit der Betrachtung seiner Person und seines Wirkens beginne.

Den älteren unter uns steht noch in lebhafter Erinnerung, wie er im Jahre 1896 die Leitung des Realgymnasiums übernahm. Mit frischem Mute trat er an die Aufgaben heran, die seiner harrten. Sein freudiges entschlossenes Wesen, sein Wohlwollen, seine vornehme Denkart und sein sympathisches Auftreten gewannen ihm die Herzen seiner näheren und täglichen Umgebung, das Vertrauen und die Zuneigung der Eltern und auch aller derjenigen, die seine weitverzweigten amtlichen Pflichten mit ihm in vorübergehende Berührung brachten. Der Schule galt seine ganze Liebe; für sie hat er unablässig gesorgt und gekämpft. Als seine erste Aufgabe sah er es an, die Lehrverfassung und Einrichtung des Realgymnasiums umzugestalten, ihm statt der bisherigen gymnasiellen eine rein realistische Grundlage zu geben. Die Folge dieser Maßnahme war ein weiteres Aufblühen des Realgymnasiums. Sodann ging sein Streben darauf hin, ein neues würdiges Heim für seine Schule zu gewinnen. Als die Schulgemeinde des Realgymnasiums im Herbst 1905 diesen schönen Bau bezog, da durfte er den Tag mit dem Bewußtsein feiern, daß die Erreichung dieses Zieles zur Hauptsache seinen Bemühungen zu danken war. Nicht minder tätig war er, wo es galt, die Berechtigungen seiner Anstalt zu mehren, und auch hier war es ihm vergönnt, noch kurz vor seinem Heimgange die Erfüllung seiner heißen Wünsche zu schauen. Auf seinem letzten Kranklager traf ihn noch die Botschaft, daß der Schlußstein gelegt sei. Unvergessen soll es ihm auch vor allen Dingen bleiben, daß er einer rühmlichen Überlieferung folgend den Ton und Geist in seiner Anstalt pflegte, der in der warmen und unwandelbaren Anhänglichkeit aller ehemaligen Schüler bezeichnend und dankbar wiederhallt.

Selbstverständlich hat auch er, so wie es der Lauf der Dinge nun einmal mit sich bringt, in den einzelnen Abschnitten seines Wirkens Hemmungen und Fehlschläge erfahren und lebhaft empfunden, aber sie haben ihn nicht entmutigt noch ermüdet. Unverzagt und hoffnungsvoll hat er immer wieder Hand ans Werk gelegt, und wie er als ein aufrechter kampfesfreudiger Mann durchs Leben gegangen ist, so ist er auch standhaft geblieben im schweren Leiden und hat mit stillem Heldenmut sein bitteres Geschick getragen, als es

zum Sterben ging und die dunklen Tage kamen, wo Lebenshoffnung und Todesahnung miteinander ringen.

Wir aber wollen sein Andenken treu bewahren, und auch die Schule kann ihn nie vergessen, denn er hat die Spuren seines Wirkens mit dauernder Schrift in die Geschichte dieser Anstalt eingeschrieben.

Lange hat er, das können wir alle bezeugen, der tödlichen Krankheit widerstanden und auf seinem Posten ausgeharrt, bis seine Kräfte versagten. Da hat Herr Professor Wilms die Vertretung übernommen. Ich danke ihm aufrichtig für seine Mühewaltung und für die Treue, mit der er neben seinen anderen Pflichten auch diese erfüllt hat.

Sie, Herr Direktor Kefenstein, sind nunmehr berufen, fortan diese Schule zu führen. Wie Sie das Vertrauen gerechtfertigt haben, mit dem die Behörde die Leitung der Realschule in St. Pauli in Ihre Hände legte, so wird es Ihnen auch gelingen, der neuen Aufgabe gerecht zu werden. Länger als ein Vierteljahrhundert stehen Sie im höheren Schuldienste unserer Vaterstadt, die Eigenschaften, die Sie für Ihr verantwortungsvolles Amt befähigen, sind bekannt und anerkannt. Ihre vielseitige Bildung, Ihr reger und fortgesetzt betätigter wissenschaftlicher Sinn, insbesondere auch Ihr feines Gefühl für die unwägbarsten Kräfte und mannigfaltigen Forderungen des Schullebens wird Sie hier bald heimisch machen. Suaviter in modo, fortiter in re, mild und verbindlich in den Formen, fest in der Sache, das ist der Grundsatz, nach dem Sie bis dahin Ihr Amt verwaltet haben, und alle Teile sind gut dabei gefahren. Ein umfangreicher Wirkungskreis liegt vor Ihnen; er wird Ihnen viel Arbeit, aber auch ebenso viele Befriedigung bringen. Ich selbst habe nahezu 2 Jahrzehnte im Dienste dieser Anstalt gestanden und denke jetzt, wo ich hier stehe, mit besonderer Rührung und Dankbarkeit an jene Zeiten zurück, wo es mir vergönnt war, mich vereint mit lieben Amtsgenossen als Lehrer im täglichen Verkehr mit einer empfänglichen Jugend zu betätigen. Noch sehe ich eine Reihe von Männern hier, die damals am Realgymnasium wirkten und nunmehr Ihnen als treue Mitarbeiter vertrauensvoll zur Seite treten.

So steht denn der Beginn Ihres neuen Lebensabschnittes unter dem Zeichen des Vertrauens, des Vertrauens, das Ihnen gezollt wird, und des Vertrauens, das Sie erfüllt im Aufschauen zu dem Allmächtigen, ohne dessen Segen nichts zu gedeihen vermag.

Mit dem Wunsche, daß dieser Segen dauernd auf Ihrer Arbeit ruhen möge, führe ich Sie als Direktor dieses Realgymnasiums in Ihr neues Amt ein.

Der Unterzeichnete sprach zunächst seinen Dank für das ihm von der vorgesetzten Behörde entgegengebrachte hohe Vertrauen und seine Freude über seine Beförderung gerade in diese Stellung aus. Er führte weiter aus, daß er an die Leitung eines Realgymnasiums freilich mit gewissem Zagen herangehen müsse, da er mit dieser Schulgattung bisher nicht in persönliche Berührung gekommen sei, ihr auch früher mit einigem Bedenken gegenübergestanden habe.

„Klagen über Überbürdung der Schüler am Gymnasium und an der Oberrealschule habe ich“ so fuhr er fort, „fast stets als Ausdruck einer geistigen Verweichlichung betrachtet, die heutzutage merkwürdigerweise sichtlich mit einer Begünstigung körperlicher Übungen und aller Arten des Sports Hand in Hand geht. Überanstrengung ist bei ausgiebiger und allseitiger Bearbeitung eines beschränkten Gebietes kaum je zu fürchten; da wachsen im Siege die Schwingen. Für das Realgymnasium aber schien mir die Möglichkeit einer Überlastung des Geistes doch nicht völlig von der Hand zu weisen. Es hat an ihr in den Anfängen der Entwicklung ja auch tatsächlich nicht gefehlt. Aber diese Kinderkrankheiten sind jetzt doch wohl überwunden; sonst müßte das Realgymnasium bei dem zum Sterben ermunternden Behandlung, die ihm häufig zu Teil geworden ist, längst gestorben sein.“

Zur Heilung gehörte ja nur der Mut des Entsagens, der entschlossene Verzicht auf jeden Wettkampf mit dem Gymnasium im Latein, mit der Oberrealschule in Mathematik und Physik. Lockende Seitenpfade zu wandeln, Blumen rechts und links vom Wege zu pflücken, mag dort erlaubt sein; im Realgymnasium muß sorgfältig überall das Wesentliche, das eigentlich Wertvolle allein verfolgt und ergriffen werden. Durch diese Notwendigkeit strenger und unbedingter Konzentration erhält es einen ihm spezifisch eignenden Charakter, der ihm zugleich seine Existenzberechtigung verbürgt. Es ist eine Stätte, an der in einem noch entschiedeneren Sinne als im Gymnasium und in der Oberrealschule nur allgemeine Bildung vermittelt wird oder wenigstens vermittelt werden sollte. Denn jenes schielt doch immer etwas nach einem künftigen gelehrten Berufe seiner Zöglinge; es hat Zeit genug, den entlegensten Verästelungen der Probleme nachzugehen, wie das der Gelehrte muß, und diese bereitet immerhin den künftigen Naturforscher und Techniker mit besonderer Liebe und Sorgfalt auf seine Aufgaben vor, auch ihr ist die dazu erforderliche Zeit ausgiebig zugemessen. Das Realgymnasium ist gezwungen, auf derartige Sonderstrebungen zu verzichten. Dabei aber zeigt es sich doch befähigt, auf eine Seite menschlichen Fühlens, Denkens und Wollens, die gerade in der Gegenwart fördernder Beachtung dringend bedarf, in hervorragender Weise befruchtend einzuwirken, das ist das Verständnis des Staates und staatlicher Einrichtungen und der Drang, sich an der Lösung der Aufgaben des Staates energisch zu beteiligen.

Die Einführung in Sprache und Gedankenwelt der Römer hat kaum die Bedeutung, das historische Verständnis unserer heutigen Kultur überhaupt zu vermitteln. Dafür wäre die Kenntnis der griechischen Welt mit ihren tiefen spekulativen Interessen sicher wichtiger. Aber in Rom sehen unsere Schüler Recht und Staatsleben aus ihren Anfängen heraus in einer fast logisch notwendig erscheinenden Abfolge zweckentsprechend zu noch heute vorbildlichen Formen sich entwickeln. An einfachen Verhältnissen lernen sie sich zurechtfinden und die schwierigen Bedingungen des heutigen staatlichen Lebens verstehen. Sie sehen zugleich — und dies ist fast noch wertvoller — eine Hingabe an staatsbürgerliche Betätigung, eine Freudigkeit der Unterordnung unter das als notwendig erkannte Gesetz und eine Opferwilligkeit in der Übernahme der unvermeidlichen Lasten, die zur Nacheiferung anspornen müssen. Verbindet sich nun mit dieser Einwirkung auf das empfängliche Gemüt der Jugend eine Einführung in das moderne Fühlen, Denken und Wollen, die, ohne den Kopf mit Einzelheiten zu überfüllen, überall die bleibenden Werte und die unwandelbaren Gesetze betont, so ist der so Vorgebildete zwar noch kein vollkommener Staatsbürger, aber er hat das rechte Rüstzeug dazu, einer zu werden, ein Mann, der mit voller Einsicht in die Forderungen von Gegenwart und nächster Zukunft ein sicheres Gefühl für den stetigen Fluß aller Entwicklung verbindet und in begeisterter Vaterlandsliebe bestrebt ist, an seinem Teile und an seiner Stelle an dieser Entwicklung mitzuarbeiten. Täusche ich mich hierin nicht, ist wirklich das Realgymnasium die eigentliche Hochburg staatsbürgerlicher Erziehung, dann braucht keiner seiner Freunde um seine Erhaltung zu bangen, dann wird es bleiben, so lange Staat und Vaterland bestehen.

Freilich kommt nun alles darauf an, das erschaute Bildungsideal in die Wirklichkeit überzuführen. Dazu aber stehen gerade hier, soweit ich sehe, am rechten Platze die rechten Männer. Ich bin stolz, an die Spitze eines Kollegiums treten zu dürfen, das bedeutende Vertreter der Wissenschaft, hervorragende Kenner der Kunst, begeisterte Freunde des Vaterlandes zu seinen Mitgliedern zählt und in dem Jeder mit Eifer und Geschick bemüht ist, das Hohe, Schöne, Edle, das „was den Menschen zieret“, in die Seele der uns anvertrauten Jugend hinüberzupflanzen. Meine sehr verehrten Herren Kollegen, wie ich Ihnen mit rückhaltlosem Vertrauen entgegenkomme, so bitte ich auch Sie, mir Ihr Vertrauen zu schenken.

Ich bin überzeugt, daß wir uns, auch wenn hin und wieder einmal Meinungsverschiedenheiten entstehen sollten, schließlich immer wieder im Hinblick auf unser gemeinsames Ziel, die Erhaltung der Ehre und Würde dieser Schule, zusammenfinden werden. An Sie Alle richte ich die Bitte, mir beim Übergang in die mir unbekanntem Verhältnisse ihre freundliche Unterstützung nicht zu versagen.

Meine lieben Schüler, jedem von Euch drücke ich jetzt im Geiste herzlich die Hand. Zum ersten Male treten wir einander gegenüber und schauen uns prüfend und erwartungsvoll Auge in Auge. Ich hoffe, daß wir bald gute Freunde werden. Wenn Ihr in schwerer Not Eurer jungen Herzen keinen anderen Berater mehr seht, so soll Euch meine Tür nicht verschlossen sein. Dagegen aber erwarte ich von Euch deutsche Zucht und Sitte, freudigen Gehorsam und treue Pflichterfüllung. Dann werden wir von beiden Seiten her alle Zeit gern an die Stunden gemeinsamer Arbeit und gemeinsamer Erholung zurückdenken und uns beim späteren Begegnen im Leben vertraulich froh die Hand schütteln.

Und nun übernehme ich mit Gottes Hilfe mein Amt als Direktor des Realgymnasiums des Johanneums“.

Das Lehrerkollegium. Am 1. April 1910 traten die Herren Dr Haack¹⁾ und Jasper²⁾ in das Kollegium ein, auf das gleiche Datum wurde der wissenschaftliche Hilfslehrer, Herr Dr. Zeller³⁾ und auf den 1. Januar 1911 der wissenschaftliche Hilfslehrer Herr Dr. Nicolai⁴⁾ zum Oberlehrer erwählt.

Vom 23. bis 27. Mai war Herr Professor Dr. Lottich zu einem archäologischen Kursus in Bonn und Trier, nach den Sommerferien bis zum 23. 9. Herr Dr. Dieckow zu einer militärischen Übung, vom 31. 10. bis 12. 12. Herr Oberlehrer Daues zur Teilnahme am Turnlehrerausbildungskursus beurlaubt. Ernstere Erkrankungen hielten die Herren Professor Dr. Bromig, Hoffmann, Dr. Laudan, Dr. Schliack, Professor Dr. Wilms und Oberlehrer Ziesnitz längere Zeit der Schule fern; dazu kam eine größere Zahl leichterer Krankheits-

¹⁾ *Dr. Gustav Haack*, geb. im August 1873 in Dassendorf (Kreis Lauenburg), bestand die Reifeprüfung am Realgymnasium des Johanneums in Hamburg Ostern 1892. Er studierte dann in München, Berlin und Kiel bis Ostern 1897, wurde am 12. August 1896 von der philosophischen Fakultät in Kiel zum Dr. phil. promoviert und bestand das Examen pro facultate docendi am 31. Juli 1897. Sein Anleitungs- und Probejahr leistete er von Michaelis 1897 bis 1899 am Königlichen Christianeum in Altona ab. Bis Ostern 1900 war er dann wissenschaftlicher Hilfslehrer am Reform-Realgymnasium in Kiel und von Ostern 1900 bis Michaelis 1909 Oberlehrer an der Oberrealschule in Altona. Am 1. Oktober trat er in den hamburgischen Staatsdienst ein und wurde nach einem halbjährigen Studienaufenthalt in Paris zu Ostern 1910 dem Realgymnasium überwiesen.

²⁾ *Georg Jasper*, geboren im Dezember 1881 in Wesselburen, besuchte bis Ostern 1902 das Gymnasium zu Meldorf. Darauf studierte er in Halle und Kiel Mathematik, Physik, Chemie und Mineralogie und bestand im August 1907 das Examen pro facultate docendi. Oktober 1907 begann er das Anleitungs- und Probejahr an der Oberrealschule auf der Uhlenhorst, auf den 1. April 1910 wurde er zum Oberlehrer am Realgymnasium des Johanneums ernannt.

³⁾ *Dr. Georg Zeller*, geb. im Dezember 1882 in Bremen, bestand die Reifeprüfung am Realgymnasium seiner Vaterstadt Ostern 1902. Er studierte dann in Straßburg und Berlin. In Straßburg wurde er im Dezember 1906 von der philosophischen Fakultät zum Doktor promoviert. Die Prüfung pro facultate docendi bestand er gleichfalls in Straßburg im Januar 1908. Am 15. Februar trat er das Anleitungs- und Probejahr am Realgymnasium des Johanneums an und blieb dieser Anstalt auch zum Probejahr zugewiesen.

Im Druck ist von ihm erschienen: *König Konrad IV. in Italien 1252—1254.* (Diss. Str.)

⁴⁾ *Dr. Otto Asmus Friedrich Nicolai*, geb. im August 1883 zu Finkenwärder (Hamburg), bestand Ostern 1903 die Reifeprüfung am Realgymnasium des Johanneums zu Hamburg; er studierte in Freiburg, Berlin und Kiel, wo er im Februar 1907 von der philosophischen Fakultät zum Doktor promoviert wurde und im Juli 1908 das Examen pro fac. doc. bestand. Das Anleitungs- und Probejahr leistete er von August 1908 ab am Realgymnasium des Johanneums ab. Im Druck ist von ihm erschienen: *„Die Bildung des Adverbs im Altenglischen“* (Diss. 1907).

fälle, so daß der Gesundheitszustand im Kollegium als ein erfreulicher im verflossenen Schuljahr nicht bezeichnet werden kann.

Kandidaten: Am 1. Oktober 1910 folgte der Kandidat Dr. Lorentzen nach Ablauf seines Probejahrs einer Berufung an das Kadettenhaus in Köslin. Dr. Sahlmann wurde zur Fortsetzung seines praktischen Vorbereitungsdienstes dem Wilhelm-Gymnasium überwiesen. Dr. Wodick beendete sein Probejahr am 1. Januar 1911. Für das Anleitungsjahr wurden dem Realgymnasium zugewiesen die Kandidaten Becker am 1. 9. 10, Paulsen am 12. 9. 10, Dr. Barth und Dassler am 15. 11. 10, Dr. Bendixsohn am 9. 1. 11, Dr. Edens am 13. 2. 11.

Frühere Lehrer: Am 22. März 1910 starb in Hamburg Herr Professor August Noelle, der unserm Kollegium von Ostern 1897 bis zum 1. Juli 1908 angehört hatte, am 2. Mai 1910 Herr Professor Dr. Hans Fernow (Ostern 1882—Michaelis 1892); am 1. Juni 1910 in Berlin Herr Professor Sellin (1869—Ostern 1898), Herr Pastor D. Bertheau in Hamburg am 18. 12. 10 (Ostern 1859—Februar 1867). *Avete carae animae!*

Die Reifeprüfung des Michaelistermins fand am 22. August, die des Ostertermins am 3. und 4. Februar unter Vorsitz des Schulrats Herrn Professor Dr. Brütt statt. Die feierliche Entlassung der Abiturienten erfolgte am 19. September bezw. am 25. Februar durch den Unterzeichneten. Fremde wurden am 19. September (6) und am 10. und 11. März (12) geprüft.

An dem Pfingstausflug nach dem Rhön- und Spessartgebirge unter der Führung der Herren Oberlehrer Poppe, Oberlehrer Dr. Zeller und Kand. Dr. Albers nahmen 32 Primaner teil. Die Fahrt verlief in folgender Weise: Dienstag, d. 17. Mai Bahnfahrt nach Eichenberg, Marsch über Schloß Arnstein, Ruine Haustein, Teufelskanzel nach Allendorf an der Werra. — Mittwoch d. 18. Mai Aufstieg auf den Meissner, Bahnfahrt von Niederhone nach Fulda, Besichtigung dieser Stadt, Bahnfahrt von Hilders in der Rhön. — Donnerstag, d. 19. Mai Marsch über die Findlose Kuppe, Tannenfelskopf nach der Milseburg, über die Steinwand, Poppenhäuser, Wächtküppel, nach Gersfeld. — Freitag, d. 20. Mai Marsch über Eube, Wasserkuppe, Fuldaquelle, Rotes Moor — Kaskadenschlucht nach dem Heiligen Kreuzberg. — Sonnabend, d. 21. Mai Marsch nach Wildflecken, Bahnfahrt über Jossa und Gemünden nach Lohr, Marsch über Lohrerstraße, Lichtenau, Hoher Knuck nach Rohrbrunn (Wirtshaus zum Spessart) — Sonntag, d. 22. Mai Marsch über Hohe Warte, Forsthaus Silvan, Altenbuch, Grünau, Eisenhammer, nach Kreuzwertheim und mit der Fähre nach Wertheim. Besichtigung von Wertheim (Klein-Heidelberg). Bahnfahrt über Lohr nach Gemünden. — Montag, d. 23. Mai Bahnfahrt von Gemünden über Elm — Bebra nach Hamburg.

Die Klassenausflüge fielen diesmal im Sommer aus, doch wurden mehrfach biologische und technologische Exkursionen veranstaltet. Das Sedanfest wurde unter großer Beteiligung von Angehörigen in der herkömmlichen Weise in Aumühle gefeiert.

Am 7. November 1910 wurde im Anschluß an die Morgenandacht eine Erinnerungsfeier an die 100 jährige Wiederkehr des Geburtstages von Fritz Reuter veranstaltet. Herr Dr. Kiesow schilderte kurz den Lebenslauf und die Bedeutung des Dichters und las Einiges aus seinen Werken vor.

Bei der Feier zur 40. Wiederkehr des Tages der Begründung des Deutschen Reiches am 18. Januar 1911 hielt Herr Professor Dr. Wilms die Festrede, in der er das göttliche Walten in der Geschichte Deutschlands und des Hohenzollernhauses betonte.

Die Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Deutschen Kaisers wurde am 27. Januar begangen. Deklamationen und Gesänge verwebten sich mit der Festrede von Herrn Dr. Seyring, die von der religiösen Bewegung im Anfang des 19. Jahrhunderts handelte. — Auf Anregung des „Allgemeinen Alsterklubs“ wurde im September 1909 an unserer Anstalt ein Schülerruderverein ins Leben gerufen, dessen Protektor Herr Dr. Wächter ist. Dem freundlichen Entgegenkommen des „Favorite-Hammonia“ ist es zu verdanken, daß das Rudern noch im

Herbst desselben Jahres aufgenommen werden konnte. Sammlungen unter den Eltern der Schüler ermöglichten dem jungen Verein „Störtebeker“ die Anschaffung von zwei Viererdollengigs, so daß der Verein schon im Frühjahr 1910 in eigenen Booten fahren konnte. Ein- oder zweimal wöchentlich wurden auf der Elbe (vom Bootshaus des Allgemeinen Alsterklubs aus) später auch auf der Alster Ruderübungen vorgenommen. Mit welchem Eifer sich die jungen Leute diesem gesunden Sport hingeeben haben, zeigte sich am 25. September, wo bei herrlichstem Wetter das erste Prüfungsrudern der Schülerrudervereine an den hiesigen öffentlichen Schulen veranstaltet wurde. Der Prüfung und Prämierung unterlagen Körperhaltung, Wasserarbeit und Zusammenarbeit der Mannschaft; die Schnelligkeit wurde nicht gewertet. Der silberne Schild des Allgemeinen Alsterklubs fiel dem Realgymnasium zu. Im letzten Sommer wurden mehrere Wanderfahrten unternommen, von denen die längste und schönste von Fürstenberg über die Mecklenburger Seen nach der Elbe führte. Um die Kasse aufzufüllen, wurde vom Primaner G. Schramm in der Aula ein Vortrag über Flugtechnik gehalten. Er brachte etwa M. 230 ein, so daß für den kommenden Sommer ein Doppelzweier bestellt werden kann.

Die für das Realgymnasium überaus wichtige Berechtigungsfrage hat den erwünschten Abschluß gefunden. In Hamburg findet fortan die Zulassung zur ersten juristischen Prüfung auch auf Grund des Reifezeugnisses eines deutschen Realgymnasiums oder einer deutschen Oberrealschule statt, und von zuständiger Seite ist den preußischen Universitäten eröffnet worden, daß dies für die Einschreibung hamburgischer Staatsangehöriger in der juristischen Fakultät zu beachten ist.

II. Statistisches.

A. Die Lehrer.

Die Folge der Lehrer ist aus der Uebersicht über die Wohnungen zu ersehen, die im Anhang II angegeben sind.

B. Die Schüler.

1. Allgemeine Uebersicht.

	I a			I b			II a			II a lateinlos		II b				III a				III b				IV		V		VI		Zu- sam- men	Ent- sprechen- de Zahl in Vorjahre
	O	M		O	M		O	M		O	M	O	M		O	M		O	M	O	M	O	M	O	M	O	M				
A. Winter-Halbjahr 1909/1910:																															
1. Bestand am 1. Febr. 1910	18	20	15	15	29	30	26	3	7	27	28	34	31	30	22	25	30	32	25	28	49	40	38	41	41	41	725	717			
2. Abgang bis 31. März	18*	—	—	2	1	2	5	3	1	5	3	—	2	—	1	1	3	1	—	1	1	1	1	3	2	—	57	62			
2a. Davon wurden versetzt	—	—	—	—	—	2	—	—	—	5	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	12	19			
3. Restbestand am 31. März (1—2)	—	20	15	13	28	28	21	—	6	22	25	34	29	30	21	24	27	31	25	27	48	39	37	38	39	41	668	655			
4. In höh. Klass. traten	—	—	14	12	—	20	—	—	—	18 ^{b)}	21	—	24	25	—	—	24	28	—	—	43	—	36	—	36	—	301	306			
5. In and. Abteilungen traten	—	1	1	1	1	8	—	—	—	3	4	—	5	5	2	3	3	3	3	1	5	3	1	—	3	2	58	50			
6. In ihren Klassen blieben.	—	19	—	—	26	—	21	—	6	1	—	34	—	—	19	21	—	—	22	26	—	36	—	38	—	39	308	299			
7. Zugang von 4	14	12	—	20	—	17	21	—	1 ^{b)}	—	24	25	—	24	28	—	—	21	22	—	—	36	5	36	—	—	306	306			
8. Zugang von 5	—	1	—	1	2	—	—	8	—	—	—	7	4	1	6	4	3	1	3	3	3	—	—	1	2	3	53	50			
B. Sommer-Halbjahr 1910:																															
9. Bestand (6+7+8).	14	13	19	21	28	17	21	21	—	6	25	25	41	28	29	25	25	24	23	25	29	39	41	36	39	2	42	658	655		
10. Aufnahme	1	—	—	1	—	1	—	—	5	—	—	—	—	1	1	—	—	3	4	—	—	6	1	5	—	38	1	68	69		
11. Gesamtzahl (9+10)	15	14	19	22	28	18	21	29	6	6	25	25	41	29	30	25	25	27	27	25	29	45	42	41	39	40	43	736	724		
12. Abgang bis 30. Sept.	—	—	19	1	—	2	—	3	2	6	—	2	9	1	—	2	1	2	—	2	2	—	6	—	—	1	2	63	49		
12a. Davon wurden versetzt	—	—	19*	—	—	—	—	2	—	—	—	—	9	—	—	1	—	—	—	1	—	—	2	—	—	—	1	35	12		
13. Restbestand am 30. Septbr. (11—12)	15	14	—	21	28	16	21	26	4	—	25	23	32	28	30	23	24	25	27	23	27	45	36	41	39	39	41	673	675		
14. In höh. Klass. traten	—	—	—	—	25	—	—	22	—	—	—	—	32 ^{b)}	—	—	22	21	—	—	21	25	—	34	—	37	—	37	276	260		
15. In and. Abteilungen traten	—	—	—	1	3	—	1	4	—	—	—	1	—	—	—	—	2	2	2	2	1	4	1	4	2	3	2	35	58		
16. In ihren Klassen blieben.	15	14	—	20	—	16	20	—	4	—	25	22	—	28	30	1	1 ^{b)}	23	25	—	1	41	1	37	—	36	2	362	357		
17. Zugang von 14 ...	—	—	25	—	22	—	—	28	—	4 ^{b)}	—	—	22	21	—	—	21	25	—	—	34	—	37	—	37	—	—	276	260		
18. Zugang von 15 ...	—	—	—	3	1	4	—	1	—	—	—	—	—	1	1	—	—	2	1	—	4	1	4	2	4	2	3	35	58		
C. Winter-Halbjahr 1910/1911:																															
19. Bestand (16+17+18)	15	14	25	23	23	20	20	29	4	4	25	22	22	22	29	31	23 ^{b)}	25	25	26	39	42	42	39	41	38	5	673	675		
20. Aufnahme	—	—	1	1	—	—	1	—	—	7	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	1	—	34	49	59	59		
21. Gesamtzahl (19+20)	15	14	26	24	23	20	21	29	4	11	25	23	22	22	29	31	23	25	25	26	39	42	45	39	42	38	39	722	734		
22. Abgang bis 31. Jan.	—	—	1	—	—	—	—	2	—	—	—	1	—	—	1	—	—	1	—	—	2	—	2	—	—	2	—	12	10		
23. Bestand am 1. Febr. (21—22)	15	14	25	24	23	20	21	27	4	11	25	22	22	22	28	31	23	24	25	26	37	42	43	39	42	36	39	710	725		

*) Reifeprüfung.

1) 1 nach O II a lateinlos.

2) 4 " M II a "

3) 1 " M III a 2 aus M III a 1

2. Bekenntnis, Geburtsort und Heimat der Schüler.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
	Bekenntnis				Geburtsort			Heimat d. i. Wohnort der Eltern			
	evangl.	kath.	israel.	ohne Bek.	Staat Hamburg	Übriges Deutsch- land	Ausland	Staat Hamburg	Übriges Deutsch- land	Ausland	
a. Sommerhalbjahr 1910..	671	20	42	3	576	100	60	697	32	7	
b. Winterhalbjahr 1910/11*)	658	20	40	3	563	100	58	683	30	8	
Entsprechende a.	655	18	47	4	572	98	59	687	34	3	
Zahl des Vorjahres b.	655	20	46	3	578	91	55	684	35	5	

*) Zahl der am 1. Februar vorhandenen Schüler.

3. Lebensalter der Schüler nach dem Bestande vom 1. Februar; berechnet auf den 1. Januar 1911.

Geburts- jahr	Ia			Ib		IIa			IIa la- tein- los	IIb				IIIa				IIIb			IV		V		VI		Zusammen												
	O		M	O	M	O		M		O		M		O		M		O	M	O	M	O	M																
	1	2				1	2				1	2	1	2	1	2	1	2	M																				
1901.....	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	12	31	43								
1900.....	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	8	36	24	8	76						
1899.....	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	2	33	23	5	..	..	63				
1898.....	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	2	5	28	34	8	6	1	..	..	84
1897.....	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	79	
1896.....	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	102
1895.....	..	..	..	..	..	1	7	14	7	12	14	9	9	7	4	2	2	2	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	90
1894.....	..	..	..	6	15	12	10	10	6	6	4	..	2	..	1	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	73
1893.....	6	..	14	14	4	6	4	3	1	2	1	1	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	56
1892.....	5	8	9	4	4	1	..	..	1	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	32
1891.....	2	4	1	7	
1890.....	..	2	2	
1886.....	1	1	
1884.....	1	..	1	2	
Zus.	14	14	26	24	23	20	21	27	15	25	22	22	22	28	31	23	24	25	26	37	42	43	39	42	36	39	710												
Durchschn.- alter	Jahre:																																						
1. Jan. 1911	18,75	19,04	17,73	17,54	16,97	16,80	16,33	15,86	16,28	15,79	15,39	15,01	15,13	14,46	14,40	14,04	14,07	13,65	13,53	12,82	12,45	11,49	11,33	10,69	10,18	9,72	...												

4. Zahl der Freischüler am 1. Februar 1911.

	Schülerzahl am 1. Februar	α. Ganze Freistellen			β Dreiviertel Freistellen	γ. Halbe Freistellen			δ Einviertel Freistellen	Gesamtbefreiung $\alpha + \frac{3\beta}{4} + \frac{\gamma}{2} + \frac{\delta}{4}$
		Lehrer- söhne	durch Bewilli- gung	zu- sammen		Pastor- söhne	durch Bewilli- gung	zu- sammen		
	710	..	8	8	4	..	4	4	..	13
Entsprechende Zahl des Vorjahres	724	..	3	8	5	..	5	5	..	9 $\frac{1}{4}$

5. Abgang vom 1. Februar 1910 bis 31. Januar 1911:

Abgegangen sind:	Ia		Ib	IIa	IIa lls.	IIb		IIIa	IIIb	IV	V	VI	Zusammen
	mit Zeugnis der Reife	ohne Zeugnis				mit Zeugnis	ohne Zeugnis						
I.													
durch Tod .....	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
wegen Krankheit .....	..	..	..	1	..	..	1	1	..	..	..	..	3
Summe I	..	..	..	1	..	..	1	1	..	..	..	..	3
II. Zu weiterem Unterrichte:													
auf Universitäten	21	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	21
„ andere Hochschulen	2	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	2
„ Gymnasien und Progymnasien ..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	1	1	1	2
„ Realgymnasien u. Realprogymn. ..	..	..	2	3	..	4	..	2	..	2	1	1	15
„ Oberrealschulen u. Realschulen ..	..	..	..	..	..	1	1	2	9	3	1	1	17
„ Privatschulen .....	..	..	..	3	..	1	1	2	1	4	1	4	17
Summe II	23	..	2	6	..	5	2	6	10	9	4	7	74
III. In das Berufsleben:													
um Kaufmann zu werden	9	..	1	5	12	12	..	1	..	..	..	..	40
„ Landwirt „ „	..	..	1	..	..	..	..	..	..	..	..	..	1
„ Techniker, Architekt „ „	1	..	..	2	..	..	..	..	..	..	..	..	3
„ Zahnarzt „ „	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
„ Beamter „ „	1	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	1
„ Marineingenieur „ „	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
„ Seemann „ „	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
„ Marine-Offizier „ „	1	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	1
„ Offizier im Landheer „ „	2	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	2
„ Handwerker „ „	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
„ Schlachter „ „	..	..	..	..	..	..	..	1	..	..	..	..	1
Summe III	14	..	2	7	12	12	..	2	..	..	..	..	49
IV. Noch unbestimmt:	..	..	..	..	..	..	..	1	..	..	..	..	1
Zusammen	37	..	4	14	12	17	3	10	10	9	4	7	127
Entsprechende Zahl im Vorjahr ..	32	..	5	12	19	17	1	4	12	8	3	8	121

6. Wohnungen der Schüler am 1. Februar 1911.

Wohnung	I a		I b		II a		II a II b.	II b		III a		III b		IV		V		VI		Zus.
	O	M	O	M	O	M		O	M	O	M	O	M	O	M	O	M	O	M	
Altstadt . . . . .	..	..	..	..	2	..	..	..	..	1	..	..	..	1	..	..	..	1	1	5
Neustadt . . . . .	..	..	1	1	..	1	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	3
St. Georg	2	5	..	..	2	1	..	5	3	2	2	2	3	2	1	..	..	1	1	32
St. Pauli . . . . .	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
Eimsbüttel . . . . .	..	..	1	1	..	..	..	..	2	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	4
Rotherbaum . . . . .	..	2	..	2	2	2	..	2	2	..	2	1	1	3	..	..	..	..	..	19
Harvestehude	3	..	2	5	2	6	4	7	5	2	2	7	3	4	4	2	2	..	1	61
Eppendorf	2	1	..	..	2	1	..	1	1	2	..	4	..	1	..	1	1	1	..	18
Winterhude	2	1	1	2	..	3	..	4	3	11	..	1	7	4	5	5	4	7	6	66
Barmbeck	3	1	1	1	4	1	..	5	1	4	2	1	..	..	..	1	..	2	..	27
Uhlenhorst	1	..	6	2	2	..	2	4	6	11	5	9	5	1	5	7	10	5	12	93
Hohenfelde	2	3	3	2	5	3	4	7	6	7	15	9	5	11	8	9	12	8	10	129
Eilbeck	7	4	4	1	7	3	2	6	2	9	9	6	5	6	5	4	5	3	2	90
Borgfelde	3	4	..	2	6	1	2	2	8	3	5	6	2	1	3	2	2	..	4	56
Hamm	1	1	4	1	3	2	..	4	3	..	3	2	5	5	5	4	2	5	2	52
Horn . . . . .	..	..	..	..	..	..	..	1	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	1
Billwärder Ausschlag . . . . .	..	..	..	..	..	..	..	..	2	..	1	..	..	..	..	..	..	..	..	3
Steinwärder . . . . .	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
Kleiner Grasbrook . . . . .	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
Veddel . . . . .	..	..	..	..	..	..	..	..	1	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	1
Landherrenschaft Bergedorf . . . . .	..	2	..	..	..	..	..	1	..	..	..	..	1	..	..	..	..	..	..	4
Landherrenschaft Ritzebüttel . . . . .	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
Landherrenschaft der Geestlande	1	1	1	..	..	1	..	1	1	2	1	..	1	..	..	..	2	..	12	
Landherrenschaft d. Marschlande	1	..	..	..	2	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	3	
Auf preußischem Gebiet	1	..	..	3	2	2	1	3	..	..	1	..	5	3	4	4	2	..	31	
Zusammen	29	25	24	23	41	27	15	47	44	59	47	51	37	42	43	39	42	36	39	710

7. Die Entlassungsprüfungen. Folgende Oberprimaner erhielten das Zeugnis der Reife:

Lfd. No. seit 1875	Lfd. No. des Jahres	Name	Geboren		Be- kennt- nis	Stand des Vaters	Wohnort	War Schüler d. Realgymn.			Erwählter Beruf
			in	am				über- hpt.	in I	in Ia	
A. Michaelistermin.											
569	1	<i>Blum, Erwin</i>	Hamburg	29. II. 92	luther.	Beamter der Finanz- Deputation †	Hamburg	6	2	1	Studium der Gesch., Latein und Deutsch
570	2	<i>Cornehls, Eduard</i>	Stettin	20. VI. 92	"	Direktor der Reiherstieg- Schiffswerft	Wandsbek	8 ¹ / ₄	2	1	Studium der Rechte
571	3	<i>Droege, Curt</i>	Hamburg	27. IV. 91	"	Kaufmann	Hamburg	7 ¹ / ₂	2	1	Studium der Astronomie
572	4	<i>Harseim, Friedrich</i>	"	27. IV. 92	"	Prof. Dr.	"	6	2	1	Kaufmann
573	5	<i>Hecker, Curt</i>	"	28. X. 91	"	Buchhalter	"	9	2 ¹ / ₂	1	Studium der Mathematik und Physik
574	6	<i>Hermes, Rudolf</i>	"	22. VII. 91	"	Kaufmann	"	9	2	1	Postfach
575	7	<i>Holm, Otto</i>	"	1. II. 92	"	Dr. med., Arzt	"	9	2	1	Ingenieurfach
576	8	<i>Hübner, Adalbert</i>	"	22. I. 92	"	Direktor der Haupt- Staatskasse	"	6	2	1	Studium der Rechte
577	9	<i>Jordan, Otto</i>	Augsburg	22. XII. 90	"	Ingenieur	"	4	2	1	Kaufmann
578	10	<i>Levy, Eduard</i>	Porto Alegre	22. II. 91	—	Kaufmann	"	4	2	1	Studium der Rechte
579	11	<i>Lewalter, Ernst</i>	Hamburg	29. VIII. 92	luther.	"	Bergedorf	9	2	1	Studium der Geschichte, Deutsch und Philosophie
580	12	<i>Möller, Arnold</i>	"	25. XI. 92	"	"	Hamburg	6 ¹ / ₂	2	1	Studium der Rechte
581	13	<i>Paridom-Möller, Arthur</i>	"	7. IX. 92	"	"	"	6	2	1	"
582	14	<i>Retberg, Walther</i>	"	9. IX. 91	"	"	"	10	2	1	"
583	15	<i>Rohde, Alfred</i>	"	24. I. 92	"	Ober- kontrolleur	"	6 ¹ / ₂	2 ¹ / ₂	1	Studium der Germanistik
584	16	<i>Schäffer, Eugen</i>	"	29. VII. 92	"	Dr. phil., Oberlehrer	"	6	2	1	Studium der Naturwissen- schaften
585	17	<i>Seupke, Julius</i>	"	25. VII. 90	"	Prokurist	"	11	2 ¹ / ₂	1	Hochbau
586	18	<i>Siebert, Jonathan</i>	Aken a/E.	28. I. 91	"	Administrator	Aken a/E.	6	2	1	Kaufmann
587	19	<i>Smith, Walter</i>	Hamburg	26. XI. 89	"	Kaufmann	Hamburg	8	1	1	Studium der Rechte

Die Entlassungsprüfungen. (Fortsetzung).

Lfd. No. seit 1875	Lfd. No. des Jahres	Name	Geboren		Bekenntnis	Stand des Vaters	Wohnort	War Schüler d. Realgymn.			Erwählter Beruf
			in	am				überhpt.	in I	in Ia	
B. Ostertermin.											
588	20	<i>Beeck, Hans</i>	Hamburg	10. V. 92	luther.	Lehrer	Hamburg	6	2	1	Tierarzt
589	21	<i>Beulme, Otto</i>	Kopenhagen	21. XI. 92	"	Professor	"	7	2	1	Studium der Mathemat. u. Naturwissenschaften
590	22	<i>Bonn, Rudolf</i>	Hamburg	3. IV. 93	"	Kaufmann	"	9	2	1	Studium der Medizin
591	23	<i>Dame, Wilhelm</i>	"	11. X. 91	"	Zollsekretär	"	7	2	1	Studium der Staatswissenschaften
592	24	<i>Foerster, Rudolf</i>	"	15. XII. 84	"	Kaufmann	"	8 ¹ / ₂	2	1	Studium der Medizin
593	25	<i>Harten, Walther</i>	"	21. X. 92	"	Lehrer	Fuhlsbüttel	6	2	1	Tiefbau
594	26	<i>Kollhoff, Werner</i>	"	6. XII. 91	"	Professor †	Hamburg	7	2	1	Studium der Rechte
595	27	<i>Pauli, Heinrich</i>	"	24. I. 93	"	Zollkontrolleur	"	9	2	1	Studium der Mathemat. u. Naturwissenschaften
596	28	<i>Schrader, Friedrich</i>	"	10. I. 93	"	Fabrikant	Billwärder a/B.	9	2	1	Beamter
597	29	<i>Schultz, Willy</i>	"	1. III. 93	"	Kaufmann	Hamburg	9	2	1	Studium der Medizin
598	30	<i>Schwalbe, Paul</i>	"	14. VI. 92	"	"	"	6	2	1	Hochbau
599	31	<i>Spir, Edgar</i>	"	27. XII. 92	"	"	"	9	2	1	Studium der Medizin
600	32	<i>Voigt, Karl</i>	Ziegenrück	30. III. 93	"	Lehrer	"	6	2	1	Studium der Rechte
601	33	<i>Weiss, Alexander</i>	Hamburg	17. III. 93	"	Kaufmann	"	9	2	1	Studium der Rechte
602	34	<i>Basedow, August</i>	"	8. III. 92	"	Lehrer	"	9	2	1	Studium der Mathemat. u. Physik
603	35	<i>Blumenfeld, Hans</i>	Osnabrück	18. X. 92	mos.	Rechtsanwalt Dr. †	"	7	2	1	Studium der Rechte
604	36	<i>Bolte, Georg</i>	Hamburg	20. XI. 92	luther.	Bau- und Kunstschlosser	"	3	2	1	Studium der Medizin
605	37	<i>Knöhr, Herbert</i>	San José Costa Rica	3. VIII. 91	kathol.	Kaufmann	"	7	3	1 ¹ / ₂	Heeresdienst
606	38	<i>Meyer, Hermann</i>	Hamburg	25. X. 90	luther.	Zollsekretär	"	10 ¹ / ₂	3	1	Beamter
607	39	<i>Schröder, Hans</i>	Harburg	30. X. 92	"	Malermeister †	"	6	2	1	Bankfach
608	40	<i>Schwarz, Ludwig</i>	Hamburg	5. X. 92	"	Rektor	"	6	2	1	Studium der Rechte
609	41	<i>Wallwitz, Georg</i>	Stettin	18. IX. 91	"	Direktor der Maschinenbau A.-G. „Vulcan“	"	2	2	1	Kaufmann

Die Entlassungsprüfungen (Fortsetzung).

Lfd. No. seit 1875	Lfd. No. des Jahres	Name	Geboren		Bekanntnis	Stand des Vaters	Wohnort	War Schüler d. Realgymn.			Erwählter Beruf
			in	am				überhpt.	in I	in Ia	
B. Ostertermin.											
610	42	Weill, Waldemar	Hamburg	11. II. 92	"	Kaufmann	"	9 ^{1/2}	2	1	Studium der Rechte und orientalischen Sprachen
611	43	Weise, Wilhelm	"	26. XII. 92	"	"	"	9	2	1	Studium der Mathematik, Physik und Chemie
612	44	Winkler, Walter	Braunschweig	27. VI. 91	"	"	"	6	2	1	Studium der Rechte und Staatswissenschaften
613	45	Wirth, Alfred	Hamburg	16. VII. 92	"	"	"	9	2	1	Studium der Mathemat. u. Naturwissenschaften

III. Lehrwesen.

I. Allgemeiner Lehrplan.

	I a	I b	II a	II a lateinlos Kfm. Abt.	II b	III a	III b	IV	V	VI
Religion	2	2	2	..	2	2	2	2	2	2
Deutsch	3	3	3	4	3	3	3	4	5	6
Latein	5	5	6	..	6	6	6	..	..	..
Französisch	3	3	4	5	4	4	4	6	6	6
Englisch	4	4	3	5	3	4	4	4	..	..
Spanisch .....	..	..	..	5	..	..	..	..	..	..
Geschichte und Erdkunde	3	3	3	3	3	3	3	4	2	2
Mathematik und Rechnen	4	4	4	..	4	4	4	2	..	..
Naturgeschichte ...	..	..	..	2	..	..	..	2	4	5
Physik .....	..	..	..	..	2	2	2	2	2	2
Physik	3	3	2	3	3	..	..	..	..	..
Chemie	3	3	2	2	..	..	..	..	..	..
Zeichnen	2	2	2	..	2	2	2	2	2	..
Schreiben .....	..	..	..	..	..	..	..	1	2	2
	32	32	31	29	32	30	30	29	25	25

Dazu Biologie in den Primern und Obersekunden je 1 Stunde fakultativ statt Singen. Turnen für I—IIIb je 2 Stunden, IV—VI je 3 Stunden.*) Singen a) Chor für I—IIa lls. und IIIa—IV zwei Stunden, b) für diejenigen Schüler der IIIa—IV, welche nicht dem Chor angehören, je 1 Stunde, c) für V und VI je 2 Stunden. In Untersekunda 2 Stunden Rechnen fak.; wer am Rechnen teilnimmt, hat nur 1 Stunde Zeichnen.

*) Im Sommer je 2 Stunden.

2 a. Stundenverteilung für das

Klasse	Ordinarius	Religion	Deutsch	Latein	Französisch	Englisch	Spanisch	Geschichte	Erkunde
O Ia 1	Hillens	Ziesenis 2	Bromig 3	Wilms 5	Augustin 3	Lindemann 4		Wilms 7	
O Ia 2	Geith	Wehnert 2	Geith 3	Geith 5	Poppe 3	Bachmann 4		Kümpel 3	
M Ia	Böger	Ziesenis 2	Ziesenis 3	Lotlich 5	Holzgraefe 3	Merschberger 4		Kümpel 3	
O Ib	Kiesow	Wehnert 2	Kiesow 3	Brinckmann 5	Merschberger 3	Kiesow 4		Bromig 3	
M Ib	Ahlborn I	Ziesenis 2	Ziesenis 3	Lotlich 5	Wächter 3	Wächter 4		Bromig 3	
O II a 1	Kümpel	Wehnert 2	Wehnert 3	Kümpel 6	Lindemann 4	Dieckow 3		Kümpel 3	
O II a 2	Holzgraefe	Seyring 2	Holzgraefe 3	v. Geys 6	Holzgraefe 4	Haack 3		Bromig 3	
M II a	Lotlich	Seyring 2	Bromig 3	Lotlich 6	Schranke 4	Schranke 3		Lotlich 3	
II a lateines	Merschberger		Wehnert 4		Bachmann 5	Merschberger 5	Augustin 5 Dieckow 5	Wedick 2	Wedick 1
O II b 1	Haack	Seyring 2	Seyring 3	Kümpel 6	Haack 4	Haack 3		Haack 2	Haack 1
O II b 2	Brinckmann	Geith 2	Ziesenis 3	Brinckmann 6	Bachmann 4	Merschberger 3		Merschberger 2	Merschberger 1
M II b	Schwarze	Seyring 2	Seyring 3	v. Geys 6	v. Geys 4	Holzgraefe 3		Seyring 2	Schwarze 1
O III a 1	Schlack	Schlack 2	Schlack 3	Geith 6	Schlack 4	Wedick 4		Schlack 2	Schlack 1
O III a 2	Augustin	Seyring 2	Laudan 3	Bromig 6	Augustin 4	Augustin 4		Kiesow 2	Kiesow 1
M III a 1	Schranke	Ziesenis 2	Seyring 3	v. Geys 6	Dues 4	Dues 4		v. Geys 2	v. Geys 1
M III a 2	v. Geys	Ziesenis 2	Kiesow 3	v. Geys 6	Kiesow 4	Augustin 4		Kiesow 2	Kiesow 1
O III b 1	Poppe	Geith 2	Albers 3	Poppe 6	Haack 4	Poppe 4		Albers 2	Poppe 1
O III b 2	Lindemann	Geith 2	Zeller 3	Lindemann 6	Schlack 4	Lindemann 4		Lindemann 2	Lindemann 1
M III b 1	v. Minden	Wedick 2	Albers 3	Holzgraefe 6	Schranke 4	Bachmann 4		Bachmann 2	Bachmann 1
M III b 2	Wehnert	Wehnert 2	Wehnert 3	Brinckmann 6	Schlack 4	Haack 4		Wehnert 2	Wehnert 1
O IV	Dieckow	Zander 2	Zeller 4		Dieckow 6	Dieckow 4		Wedick 2	Wedick 2
M IV	Laudan	Günther 2	Laudan 4		Laudan 6	Laudan 4		Laudan 2	Nürk 2
O V	Zeller	Zander 2	Zeller 3		Zeller 6				Zander 2
M V	Wächter	Handorf 2	Wächter 3		Wächter 6				Zander 2
O VI	Nicolai	Handorf 2	Nicolai 6		Nicolai 6				Handorf 2
M VI	Dues	Handorf 2	Dues 6		Dues 6				Dues 2

Verwahr der Kartes- und Büdennammlung: Bromig.
 Verwahr der physikal. Sammlung: Böger.
 Verwahr der chem. und mineral. Sammlungen: Ahlborn II.

Verwahr der botan. und zoolog. Sammlungen: Schwarze.
 Verwahr der Lehrerbücherei: Ziesenis.
 Verwahr der Schülerbücherei: Merschberger, Poppe.

Sommerhalbjahr 1910.

Mathematik	Rechnen	Naturgeschichte	Biologie	Physik	Chemie	Zeichnen	Schreiben	Slagen	Taraxa
Hillens 4			Dubbels 1	Hillens 2	Hillens 3				Poppe 2 mit O Ib
Böger 4			Schwarze 1	Böger 3	Schwarze 3	Böger Nürk 2 mit O Ib			Brinckmann 2 mit M Ib
Böger 4			v. Minden 1	Böger 3	v. Minden 3	Böger, Dues, 2 mit M Ib			
Ahlborn I 4			siehe O Ia 2	Ahlborn I 3	Schwarze 3	siehe O Ia		Handorf 1 (Jasper v. Hill)	siehe O Ia
Ahlborn I 4			Ahlborn II 1	Ahlborn I 3	Ahlborn II 3	siehe M Ia		1 Jasper v. Hill	siehe M Ia
Jasper 4				Jasper 2	Schwarze 2	Schwarze Nürk 2			Holzgraefe 2
Hillens 4				Hillens 2	Ahlborn II 2				
Ahlborn I 4			siehe M Ia	Ahlborn I 2	v. Minden 2	Hillens Günther 2			Hoffmann 2
	Hoffmann 2			Böger 3	Ahlborn II 2 v. Minden 2				
Ahlborn II 4	Hoffmann 2	Ahlborn II 2		Jasper 3		Nürk 2			Brinckmann 2
v. Minden 4	Zander 2	v. Minden 2		Jasper 3		Günther 2			Hoffmann 2
Schwarze 4	Hoffmann 2	Schwarze 2		Hillens 3		Günther 2			
Dubbels 4		Dubbels 2				Nürk 2			Albers 2
Ahlborn II 4		Ahlborn II 2				Günther 2			
Dubbels 4		Dubbels 2				Nürk 2		Handorf 1 (Jasper v. Hill)	Nicolai 2
Jasper 4		Jasper 2				Günther 2			
Dubbels 4		Dubbels 2				Nürk 2		Zander 1 (Jasper v. Hill)	Poppe 2
Lorentz 4		Lorentz 2				Günther 2			
v. Minden 4		v. Minden 2				Nürk 2		Handorf 1 (Jasper v. Hill) siehe I-IIa	Schlack 2
Jasper 4		Schwarze 2				Günther 2			
Dubbels 2	Günther 2	Hoffmann 2				Nürk 2	Zander 1		Dieckow 2
v. Minden 2	Hoffmann 2	Hoffmann 2				Günther 2			Hoffmann 2
	Zander 4	Günther 2				Nürk 2	Zander 2	Handorf 2	Zeller 2
	Hoffmann 4	Hoffmann 2				Günther 2	Handorf 2	Handorf 2	Wächter 2
	Handorf 6	Zander 2					Handorf 2	Zander 2	Nicolai 2
	Nürk 5	Zander 2					Handorf 2	Zander 2	Laudan 2

Verwahr der Sammlung für Zeichnen: Nürk.
 Verwahr der Notensammlung: Handorf.
 Verwahr der Turngeräte: Hoffmann.



2b. Stundenverteilung für das

Klasse	Ordinarium	Religion	Deutsch	Latein	Französisch	Englisch	Spanisch	Geschichte	Erkunde
O Ia 1	Kämpel	Ziesnitz 2	Bromig 3	Wilms 5	Augustin 3	Lindemann 4		Wilms 3	
O Ia 2	Geith	Wehnert 2	Geith 3	Geith 5	Poppe 3	Bachmann 4		Kämpel 3	
M Ia	Ahlborn 1	Ziesnitz 2	Ziesnitz 3	Lotlich 5	Wächter 3	Wächter 4		Bromig 3	
O Ib	Kiesow	Wehnert 2	Kiesow 3	Brinckmann 5	Merschberger 3	Kiesow 4		Bromig 3	
M Ib	Lotlich	Seyring 2	Bromig 3	Lotlich 5	Schramke 3	Schramke 4		Wilms 3	
O II a 1	Kämpel	Wehnert 2	Wehnert 3	Kämpel 6	Lindemann 4	Dieckow 3		Kämpel 3	
O II a 2	Holzgrafe	Seyring 2	Holzgrafe 3	v. Geysa 6	Holzgrafe 4	Haack 3		Bromig 3	
M II a	Wilms	Wehnert 2	Wehnert 3	Wilms 6	v. Geysa 4	Bachmann 3		Wilms 3	
II a lateinlos	Merschberger		Wehnert 4		Bachmann 5	Merschberger 5	Augustin 5 Dieckow 5	Wedick 2	Daus 1
O II b 1	Haack		Seyring 3	Kämpel 6	Haack 4	Haack 3		Haack 2	Haack 1
O II b 2	Brinckmann		Ziesnitz 3	Brinckmann 6	Bachmann 4	Merschberger 3		Merschberger 2	Merschberger 1
M II b 1	Schramke		Seyring 3	Lotlich 6	Schramke 4	Schramke 3		Lotlich 2	Nicolai 1
M II b 2	Jasper		Kiesow 3	v. Geysa 6	Kiesow 4	Augustin 3		Kiesow 2	Kiesow 1
O III a 1	Schlack		Geith 2	Schlack 3	Geith 6	Schlack 4		Wedick 4	Lotlich 2
O III a 2	Augustin		Ziesnitz 2	Laudan 3	Bromig 6	Augustin 4		Augustin 4	Kiesow 2
M III a 1	v. Minden		Ziesnitz 2	Wedick 3	Holzgrafe 6	Merschberger 4		Bachmann 4	Kämpel 2
M III a 2	Schwarze		Wehnert 2	Wedick 3	Brinckmann 6	Daus 4		Haack 4	Holzgrafe 2
O III b 1	Poppe		Geith 2	Laudan 3	Poppe 6	Haack 4		Poppe 4	Daus 1
O III b 2	Lindemann		Geith 2	Zeller 3	Lindemann 6	v. Geysa 4		Lindemann 4	Lindemann 1
M III b	Laudan		Seyring 2	Laudan 3	Schramke 6	Laudan 4		Holzgrafe 4	Seyring 2
O IV	Dieckow		Wehnert 2	Zeller 4		Dieckow 6		Dieckow 4	Schlack 2
M IV	Wächter		Seyring 2	Wedick 4		Wächter 6		Wächter 4	Seyring 2
O V	Zeller		Handorf 2	Zeller 5		Zeller 6			Nürck 2
M V	Daus		Ziesnitz 3	Zander 5		Daus 6			Daus 2
O VI	Nicolai		Ziesnitz 2	Nicolai 6		Nicolai 6			Wedick 2
M VI	Handorf		Handorf 2	Schlack 6		Schlack 6			Daus 2

Verwalter der Karten- und Bildersammlung: Bromig.
 Verwalter der physikal. Sammlung: Hillers.
 Verwalter der chem. und mineral. Sammlungen: Ahlborn II.

Verwalter der botan. und zoolog. Sammlungen: Schwarze.
 Verwalter der Lehrerbücherei: Ziesnitz.
 Verwalter der Schülerbücherei: Merschberger, Poppe.

Winterhalbjahr 1910/11.

Mathematik	Rechnen	Naturgeschichte	Biologie (wahlfrei)	Physik	Chemie	Zeichnen	Schreiben	Singen	Turnen
Hillers 4			Dubbels 1	Hillers 3	Hillers 3				Poppe 2 mit O Ib
Böger 4			Schwarze 1	Böger 3	Schwarze 3	Böger Nürck 2 mit O Ib			
Ahlborn I 4			Ahlborn II 1	Ahlborn I 3	Ahlborn II 3	Böger, Günther 2 mit M Ib			Brinckmann 2 mit M Ib
Ahlborn I 4			siehe O Ia 2	Ahlborn I 3	Schwarze 3	siehe O Ia		Zander 1 (Ober u. Unt)	siehe O Ia
Ahlborn I 4			v. Minden 1	Ahlborn I 3	v. Minden 3	siehe M Ia		1 (oberer Chor)	siehe M Ia
Jasper 4			siehe O Ia 2	Jasper 2	Schwarze 2				Holzgrafe 2
Hillers 4			siehe M Ib	Hillers 2	Hillers 2	Schwarze Nürck 2			
Kefenstein 4			siehe M Ia	Kefenstein 2	Ahlborn II 2	Böger, Günther 2			Hoffmann 3
	Hoffmann 2			Jasper 3	Ahlborn II 2 v. Minden 2				
Ahlborn II 4	Hoffmann 2	Ahlborn II 2		Jasper 3		Nürck 2			Hoffmann 2
Böger 4	Zander 2	v. Minden 2		Böger 3		Günther 2			Brinckmann 2
Dubbels 4	Zander 2	Dubbels 2		Hillers 3		Nürck 2			Nicolai 2
Jasper 4	Hoffmann 2	Schwarze 2		Jasper 3		Günther 2			Hoffmann 2
Dubbels 4		Dubbels 2				Nürck 2			Laudan 2
Ahlborn II 4		Ahlborn II 2				Günther 2			Laudan 2
v. Minden 4		v. Minden 2				Nürck 2		Zander 1 (Ober u. Ab)	Daus 2
Schwarze 4		Dubbels 2				Günther 2		Zander 1 (unterer Chor)	Nicolai 2
Dubbels 4		Hoffmann 2				Nürck 2		Zander 1 (unterer Chor)	Poppe 2
Schwarze 4		Günther 2				Günther 2		Zander 1 (unterer Chor)	Laudan 2
v. Minden 4		v. Minden 2				Günther 2		Zander 1 (unterer Chor)	Laudan 2
Dubbels 2	Hoffmann 2	Zander 2				Nürck 2	Zander 1		Dieckow 3
Jasper 2	Zander 2	Hoffmann 2				Günther 2	Zander 1		Wächter 3
	Zander 4	Günther 2				Nürck 2	Zander 2	Zander 2	Zeller 3
	Nürck 4	Hoffmann 2				Günther 2	Handorf 2	Handorf 2	Daus 3
	Handorf 5	Günther 2					Handorf 2	Handorf 2	Nicolai 3
	Handorf 5	Hoffmann 2					Handorf 2	Handorf 2	Nicolai 3

Verwalter der Sammlung für Zeichnen: Nürck.
 Verwalter der Notensammlung: Handorf.
 Verwalter der Turngeräte: Hoffmann.



3. Übersicht über die zu

Lehrfach	VI	V	IV	IIIb
1. Religion.	2 Std. Bilitische Geschichte aus dem N. T., Festgeschichte aus dem N. T. im Anschluß an die Kirchenjahre, 1. u. 2. Hauptstück eines Leitens Erklärung. 4 Kirchenlieder, 25 Sprüche.	2 Std. Bilitische Geschichte 4. N. T. Vorträge der ersten Hauptstücke mit Leitens Auslegung nach einfacher Wortklärung. 4 Kirchenlieder, 25 Sprüche.	2 Std. Einführung in den Gebrauch der Bibel, Nebensätze der Schriften. Lesen und Erläutern ausgewählter Abschnitte aus dem 1. Briefen, dem Markusevangelium und der Apostelgeschichte. Erklärung des 1. Hauptstückes im Anschluß an das 2. Gebot. Behandlung über das Kirchenjahr und die geschichtlichen Ordnungen. Einprägung des 2. Hauptstückes eines Leitens Auslegung. 5 Kirchenlieder, 27 Sprüche.	2 Std. Geschichte des Volkes Israel bis zur Schöpfung des hebräischen Völkerstaates. Geographie Palästinas. Erklärung des ersten u. zweiten Artikels des zweiten Hauptstückes mit Leitens Auslegung. 3 Kirchenlieder, 27 Sprüche.
2. Deutsch.	4 Std. Übungen im Lesen und Nachsagen, wie in den folgenden Klassen. Gedichte ausgewählter Autoren lesen bis IIIa. Stücke und schwache Flexion. Vor schriftliche Nachsagen. Wörterbuch. Diktate.	4 Std. Der erweiterte Satz und das Nebensatzgefüge u. zusammengesetzter Satz. Das Wichtigste von der Interpunktion. Wochentl. Diktate oder kleine schriftliche Nachsagen in der Klasse und zu Hause.	4 Std. Übungen im Diktieren. Der zusammengesetzte Satz. Satzarten. Alle 14 Tage ein Aufsatz, anschließend lesend, dann Diktate.	4 Std. Übersicht über die Satzarten. Die Anfangslehre des Verbs. Stücke aus dem Lehrsache. Alle drei Wochen ein Aufsatz.
3. Latein.				4 Std. Formenlehre. Die wichtigsten Beziehungen der Syntax im Anschluß an die Lehrbuch. Periodisches Überprüfen aus dem Lateinischen und aus dem Deutschen. Wochentlich eine schriftliche Arbeit.
4. Französisch. Sprechübungen in allen Klassen.	4 Std. Einführung der Leses. Lesen und Übersetzen der Übungsbücher in „Petit“ No. 1-12. Auswahlgewissen einzelner Gedichte und lehrreicher Prosastücke. Sprechübungen im engen Anschluß an das Gelesene. Grammatik in den ersten 1-11 verbundenen Regeln, dann die Grund- und Ordnungsgesetze (2-100). Die regelmäßige Konjugation des Adjektives, sowie auch wie die regelmäßigen Verben auf -er mit Ausnahmestück der Subjunctive. Schriftliche Arbeiten von der 7. Woche an alle 2 Tage (zweites Halbjahr) Niederschreiben ausgewählter gelehrter Stücke, Diktate, grammatische Übersetzungen, gelegentlich die Aufwertung von Fragen sowie Übersetzung kleinerer Erzählungen nach Person, Zahl und Zeit.	4 Std. Einführung der Leses. No. 23-34 in „Petit“, dann einige Gedichte, Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre und Nachbereitung (Umformung gelehrter Stücke. Grammatik). Verben auf -er und -re wiederholen und Erweiterung der Formenlehre von Artikel, Subjunctive, Adjektive und Zahlwort, besser Pronomina, Adverb, Passiv, reflexive Verben. Verbalähnlichkeit des Participle passif, bei -ant, -ant, -ant, die mit -re konjugierten Verben. Einige der wichtigsten unregelmäßigen Verben. Schriftliche Arbeiten alle 2 Tage. Übersetzungen aus dem Deutschen, Diktate, Nachbereitung von Fragen, freie Übersetzung sowie Übersetzungen gelehrter Stücke.	4 Std. Grammatik: Die unregelmäßigen Verben. Vollständige Wiederholung und Erweiterung der Formenlehre mit besonderer Berücksichtigung der unregelmäßigen Verben. Syntax: Wortstellung, Relation der Verben, Gebrauch der Zeiten und Modiformen. Petit (2-12) Stellung des grammatischen Personen an der Hand der Übersetzung (des. der „Wiederholungen“ in Petit). Lektüre nach „Petit“ und „Klein“ (Präsenz Partis). Einige Gedichte aus „Klein“ werden gehört. Sprechübungen meist im Anschluß an die Lektüre. Nachbereitung des Gelesenen. Alle 2 Wochen 1 schriftliche Arbeit (möglichst in Artikel, Übersetzungen u. d. Deutschen, Übersetzung von Fragen, Diktate, Nachbereitung von gelehrten oder vom Lehrer vorgelegten Geschichten.	4 Std. Grammatik. Erklärung und Wiederholung der Formenlehre. Petit (13-15) mit besonderer Berücksichtigung der unregelmäßigen Verben. Syntax: Wortstellung, Relation der Verben, Gebrauch der Zeiten und Modiformen. Petit (13-15) Stellung des grammatischen Personen an der Hand der Übersetzung (des. der „Wiederholungen“ in Petit). Lektüre nach „Klein“ (Präsenz Partis). Sprechübungen meist im Anschluß an die Lektüre. Nachbereitung des Gelesenen oder einer von Lehrer vorgelegten Geschichte. Alle 14 Tage eine schriftliche Klassenarbeit. Übersetzungen aus dem Deutschen, Wiedergabe von gelehrten oder vom Lehrer vorgelegten Erzählungen; bis und wieder ein Diktat.
5. Englisch. Sprechübungen wie im Französischen.			4 Std. Einführung der englischen Leses wie im Franz. in VI. Formenlehre. Sprechübungen, 25-30 schriftliche Arbeiten wie im Französischen in VI.	4 Std. Syntax des Verbs, Sprechübungen. Lektüre aus dem Lehrbuch. 20 schriftliche Arbeiten.
6. Spanisch. Von Anfang an möglichst weitgehend Gebrauch des spanischen Spanisch.				4 Std. Lesen v. Einzelangaben etc., Grammatik: System der Artikel, Substantive, Adjektive, 20 schriftliche Arbeiten.

behandelnden Lehraufgaben.

IIIa	IIIb	IIa lateinisch (Kaufmännische Abteilung)	IIa	I
2 Std. Sommerhalbjahr. Freipredigt, lyrische Dichtung und Lebensweise des A. T., Geschichte des Volkes Israel von der Rückkehr bis Christus. Winterhalbjahr. Lektüre des Lukasevangeliums. 1.-4. Hauptstück mit Erklärung.	2 Std. Sommerhalbjahr. Freipredigt, Informationsgeschichte im Anschluß an die Lebensweise des Volkes, kurze Charakteristik der wichtigsten Liebesdichter. Christliche Liebestätigkeit, namentlich in der Gegenwart. Winterhalbjahr. Leben u. Lehren Jesu. Wiederholung des Katechismusstoffes der IIIa.		2 Std. Die Apostel Petrus, Paulus und Jakobus nach der Apostelgeschichte und ihren Briefen; es sind zu lesen: 1. Petrus, Galater, 1. Korinther, Philipper.	2 Std. Kreisjahr. Johannes nach seinem Evangelium und seinen Briefen, Kirchenaussagen. Erklärung einer Schrift Leitens. Zweites Jahr. Osterfest und bilitisches. Rückblick auf die Propheten und die Poesie des A. T.
2 Std. Olympe, Ilios und Troi. Fok. Ernt und Schwaben. Die poetischen Bedingungen im Anschluß an das Gelesene. Grammatische Wiederholungen und Zusammenfassungen. Erweiterung der Verbslehre. 20 Aufsätze.	2 Std. Gedichte: Gedichte, Mythologie, Krön u. Abfall der Nibelungen u. d. Nibelungen. Waldeleben, Lager, Minne v. Burcheide, Güte, Dichtung u. Prosaerzählungen. Im Anschluß daran Übungen im Diktieren u. d. Vorlesung. Zusammenfassung u. Verbes. Privates zu lesen: Prinz v. Romberg, 20 Aufsätze.	4 Std. Klassische und moderne Dichtung, u. d. Roman, Wallenstein, Goltzmanns Helden, Bobols Nibelungen, Freytags Journalisten. Im Anschluß daran Einführung in die neueren Literat. u. d. Aufsätze. Zusammenfassungen. Vorträge über private Gelesene.	2 Std. Nibelungenlied und Wolfer von den Nibelungen in neuhochdeutscher Übersetzung. Proben aus d. Orient. Im Anschluß daran Sprachgeschichtliches. Anschluß a. d. nord. Sage, d. groß. german. Sage, Nibelungenlied u. Lyrik. Hermann und Dorothea, Wessens von Dorothea u. Schiller, Lektüre aus Brief Leitens, v. d. Aufsätze, Dispositionsaufgaben. Vorträge.	2 Std. Lektüre, Hans Sachs, Opitz, Kliploch, Lessing; Knecht Ruprecht, Natter, Knecht von Lechtern, Dramaturgie. Ein Schöpfergeistliches Drama. Einige Dramen v. Grillparzer. Einige Dramen des Aristoteles u. Sophokles, Grotte; Dichtung u. Waldeholz; Wolfer, Bal, Erbe, Gedichte, Lyrik, Hermann u. Dorothea, Wessens von Dorothea u. Schiller, Lektüre aus Brief Leitens, v. d. Aufsätze, Dispositionsaufgaben. Vorträge.
4 Std. Wiederholung der Formenlehre, Katalonien: die wichtigsten Beziehungen der Tempus- und Modiformen. — Gesamtarbeit, Gall 11-25, II, III. Wochentlich eine schriftliche Übersetzung ins Lateinische.	4 Std. Tempus- und Modiformen. — Gesamtarbeit, Gall 11-25, II, III. Wochentlich eine schriftliche Übersetzung ins Lateinische.		4 Std. Grammatische Wiederholungen. Lektüre: subter, Jambus od. Catullus, Chorus in Gall, oder de iust. Ch. Comper, Livius XXI u. XXII. (Auswahl). Vergil (Auswahl). Alle 14 Tage eine schriftliche Übersetzung ins Lateinische.	4 Std. Grammatik: wie in IIa. Lektüre: Livius, Chorus, Horaz, Oden, Satiren, Episteln; Tacitus, Germania, Annalen. Alle 14 Tage eine schriftliche Übersetzung aus dem Lateinischen.
2 Std. Lesen von Einzelangaben, Sprechübungen wie in IIIa. Lektüre, Petrus, Artikel, Adjektive und Adverb. Petit (13-15). Stellung des grammatischen Personen an der Hand der Übersetzung (des. der „Wiederholungen“ in Petit). Lektüre nach „Petit“ und „Klein“ (Präsenz Partis). Sprechübungen meist im Anschluß an die Lektüre. Nachbereitung des Gelesenen oder einer von Lehrer vorgelegten Geschichte. bis und wieder ein Diktat.	4 Std. Lektüre: La France Historique nach Kopp. Sprechübungen wie in IIIa. Abschluß mit Wiederholung der Syntax (Pronomina, Präpositionen, Partis, Grammatik u. d. Infinitivpartis). Erklärung des grammat. Personen an der Hand der Übersetzung (des. der „Wiederholungen“ in Petit). Lektüre nach „Petit“ (Auswahl). 14 Tage eine schriftliche Arbeit (möglichst in Artikel, Übersetzungen u. d. Deutschen, Übersetzung von Fragen, Diktate, Nachbereitung von gelehrten oder vom Lehrer vorgelegten Geschichten. bis und wieder ein Diktat.	2 Std. Lesen moderner Schriftsteller, namentlich solche, welche die Konzepte der Erzählungen u. Gelesene Französisch vorsetzen, nach ein moderner Lesestoff. Wiederholung und Erweiterung der Grammatik gelegentlich. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit (möglichst in Artikel, Übersetzungen u. d. Deutschen, Übersetzung von Fragen, Diktate, Nachbereitung von gelehrten oder vom Lehrer vorgelegten Geschichten. bis und wieder ein Diktat.	4 Std. Lektüre: La France Historique n. Kopp. (eventl. auch Einzelangaben). Im Anschluß an die Lektüre das Wesentliche aus der Metrik. Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre, dann zusammenfassende freie Übersetzungen des Gelesenen, Gedichtliche und Prosaisprosa. Sprechübungen in der Sprache ebenfalls nur im Anschluß an die Lektüre. Synonymik und Grammatik bei sich lebender Veranschaulichung. Einzelne wichtige Kapitel aus der Grammatik werden wiederholt und erweitert. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit (möglichst in Artikel, Übersetzungen u. d. Deutschen, Übersetzung von Fragen, Diktate, Nachbereitung von gelehrten oder vom Lehrer vorgelegten Geschichten. bis und wieder ein Diktat.	2 Std. Lesen schwerigerer Stücke aus La France Historique u. Kopp. (eventl. Einzelangaben). Metrik, Prosametrik, Grammatik, gelehrte und literaturgeschichtliche Darstellungen sowie Sprachübungen wie in IIa. 12-14 Klassenarbeiten im Anschluß an die Lektüre oder aus anderen Unterrichtsgegenständen.
4 Std. Lesen von Einzelangaben etc., Grammatik: System der Artikel, Substantive, Adjektive, 20 schriftliche Arbeiten.	2 Std. Lesen v. Einzelangaben, Grammatik. Schrift und Wiederholung der Syntax. 12-14 Aufsätze, meist im Anschluß an Gelesene oder Vorträge.	2 Std. entsprechend dem Franz.	2 Std. Lesen v. Einzelangaben, Grammatik: Gelegentlich Zusammenfassung bestimmter grammatischer Abschnitte nach einem Gesichtspunkte. Synonymik bei sich lebender Veranschaulichung. 12-14 schriftliche Arbeiten, wovon einige Aufsätze.	4 Std. Lesen v. Einzelangaben, Das Wesentliche a. d. Metrik. Wiederholung der Grammatik. Gelegentliche Prosas u. d. Religionsgeschichte charakteristischer Wörter; synonymische Erörterungen. — Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, davon 4 Haus- und 2 Klausuraufgaben in 2 Haus- und 2 Klausuraufgaben.
		2 Std. Praktische Einführung in des niederrhein. u. schriftlichen Gebrauch d. spanisch. Geschäftssprache. Umgangssprache. Lateinische liter. Inh. und kleine Dramen nach dem Leitens v. Heyermann u. Thiersmann. Die Formenlehre u. die Hauptregeln der Syntax nach Bauer-Sangs, 20 span. Gr. Schriftl. Arbeit, 10 span. Nachbereitungen u. Gedächtnisarbeiten.		



Lehrfach	VI	V	IV	IIIb	
7. Geschichte.	Verk. mit dem deutschen Unterricht. Sagen und geschichtl. Schilderungen von der deutschen Vergangenheit. L. a. u. Arnim, Nibelungen, Iseult, v. Karf, Karl der Große, Friedrich Barbarossa, 10. L. u. v. Lebensbilder preussischer Kaiser und der Helden der Freiheitskriege bis auf die Jetztzeit.	Verk. mit dem deutschen Unterricht. Aus den Sagen u. d. Geschichte der Völker des Altertums. Einiges über die Keltien des Uralters, die hervorragenden griechischen Sagen, sowie die Sagen von der Gründung Roms und der römischen Kaiserzeit.	1. Halbjahr. Griechische Geschichte: Mythen, Pyrrus-Krieg, Ptolemäischer Krieg, Diadochen, Alexander der Große. 2. Halbjahr. Römische Geschichte: Nachkommen Überbringer über die ersten Jahrhunderte Roms der erste und zweite punische Krieg. Die weitere Entwicklung an den Lebensbeschreibungen der hervorragenden Feldherren und Staatsmänner bis auf Tiberius.	1. Halbjahr. Deutsche Geschichte. 1. Halbjahr: bis zum Ausbruch der französischen Revolution. 2. Halbjahr: bis 1817. Hier, wie in den beiden folgenden Klassen: Handlungsgeschichte im Anschluß an die Reichsgeschichte.	1. Halbjahr. Deutsche Geschichte. 1. Halbjahr: bis zum Ausbruch der französischen Revolution. 2. Halbjahr: bis 1817. Hier, wie in den beiden folgenden Klassen: Handlungsgeschichte im Anschluß an die Reichsgeschichte.
8. Geographie.	1. Halbjahr. Deutschland, Karte Übersicht der Weltmeere und der außereuropäischen Erdteile, Europa, insbesondere Deutschland, ausführlicher. Grundbegriffe der physikal. Geographie.	1. Halbjahr. Die außereuropäischen Erdteile.	1. Halbjahr. Europa, mit besonderer Hervorhebung Deutschlands.	1. Halbjahr. Die außereuropäischen Erdteile, Erörterung der klimat. Voraussetzungen.	
9. Rechnen und Mathematik.	1. Halbjahr. Die 4 Grundrechnungen mit unbestimmten und besetzten Zahlen. Das Meter, Maß- und Gewichtssysteme selbst. Übungen in der einfachen Rechenweise und den einfacheren geometrischen Aufgaben. Kreisbogen u. Kreisbogen. Letzte Regelentwürfe, die Anfangsgründe der Bruchrechnung.	1. Halbjahr. Das Rechnen mit positiven Brüchen und Dezimalbrüchen. Einfache Regelentwürfe.	1. Halbjahr. Rechnen. Wiederholung der Bruchrechnung, einfache und zusammengesetzte Regelentwürfe, Bruchrechnung 1. Halbjahr. Geometrie. Winkel, Dreieck, Parallelogramm, Grundriss der geometrischen Konstruktionen im Besonderen geometrischer Figuren im Heft und an der Tafel.	1. Halbjahr. Arithmetik. Die vier Grundrechnungen mit allgemeinen Zahlen. Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten. Exponential- und Wurzelfunktionen. Geometrie. Kreisbogen, Dreieck, Parallelogramm, Grundriss der geometrischen Konstruktionen im Besonderen geometrischer Figuren im Heft und an der Tafel.	1. Halbjahr. Arithmetik. Die vier Grundrechnungen mit allgemeinen Zahlen. Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten. Exponential- und Wurzelfunktionen. Geometrie. Kreisbogen, Dreieck, Parallelogramm, Grundriss der geometrischen Konstruktionen im Besonderen geometrischer Figuren im Heft und an der Tafel.
10. Physik.					
II. Naturgeschichte und Cosmie.	1. Halbjahr. Zoologie. Beschreibung der wirbeltierlichen u. der wirbellosen Tierwelt. Die wichtigsten Säugetiere und Vögel, mit besonderer Berücksichtigung ihrer äußeren Beschaffenheit und Lebensweise. Botanik. Beschreibung und Beschreibung einfacher Pflanzen. Zusammenfassung der wichtigsten Pflanzenformen, Abwehr- und Wurzelsysteme.	1. Halbjahr. Zoologie. Beschreibung und Abschnitte der Lehre von den Säugetieren mit Berücksichtigung des Bauens, der wichtigsten Körperfunktionen und der Fortbewegung. Botanik. Beschreibung und Beschreibung einfacher Pflanzen. Zusammenfassung der wichtigsten Pflanzenformen, Abwehr- und Wurzelsysteme.	1. Halbjahr. Zoologie. Die Vögel unter Hinweis auf die Organisation der Säugetiere. Botanik. Weitere Beschreibung wichtiger Pflanzen und ihre Einwirkung in das natürliche System der Wirbeltiere. Zoologie. Beschreibung der wichtigsten Pflanzenformen, Abwehr- und Wurzelsysteme.	1. Halbjahr. Zoologie. Reptilien, Amphibien, Fische. Krustentiere. Beschreibung des Kreislaufes und der Atmung. Wiederholung des Systems der Wirbeltiere, Mollusken. Botanik. Weitere Beschreibung der wichtigsten Pflanzen unter Berücksichtigung des Systembaues. Zoologie im Besonderen. Zusammenfassung. Beschreibung der geologischen und ungeschichtlichen Vorgänge, der Kenntnis der Anpassung der Tiere an die Umgebung durch Instinkte und der wichtigsten sinnlichen Kulturformen.	1. Halbjahr. Zoologie. Reptilien, Amphibien, Fische. Krustentiere. Beschreibung des Kreislaufes und der Atmung. Wiederholung des Systems der Wirbeltiere, Mollusken. Botanik. Weitere Beschreibung der wichtigsten Pflanzen unter Berücksichtigung des Systembaues. Zoologie im Besonderen. Zusammenfassung. Beschreibung der geologischen und ungeschichtlichen Vorgänge, der Kenntnis der Anpassung der Tiere an die Umgebung durch Instinkte und der wichtigsten sinnlichen Kulturformen.

IIIa	IIIb	IIa lateinisch (Kaufmännische Abteilung)	IIa	I
1. Halbjahr. Deutsche Geschichte. 1. Halbjahr: bis zum Ausbruch der französischen Revolution. 2. Halbjahr: bis 1817.	1. Halbjahr. Deutsche Geschichte. 1. Halbjahr: bis zum Ausbruch der französischen Revolution. 2. Halbjahr: bis 1817.	1. Halbjahr. Wirtschaftliche Entwicklung der europäischen Staaten mit dem Zeitalter der Entdeckungen mit besonderer Berücksichtigung der Weststaaten und Deutschlands, in diesem vorzüglich Hamburgs.	1. Halbjahr. Geschichte Griechenlands und Roms. 1. Halbjahr: Griechische Geschichte bis zur Verfassung mit Rom. 2. Halbjahr: Römische Geschichte bis zum Untergang des weströmischen Kaiserthums.	1. Halbjahr. Geschichte des Mittelalters mit der Renaissance. 1. Halbjahr: bis 1517. 2. Halbjahr: Christenheit über die Geschichte der Hochrenaissance. Deutsche Geschichte bis zum Untergang des weströmischen Kaiserthums.
1. Halbjahr. Die außerdeutschen Länder Europas.	1. Halbjahr. Deutschland.	1. Halbjahr. Wiederholung und Erweiterung der Geographie der Kulturländer mit besonderer Berücksichtigung der Handels- und Industriestätten u. d. Verkehrswege, sowie der Kolonien.		
1. Halbjahr. Arithmetik. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Quadratische Gleichungen. Planimetrie. Inhaltlich, schwierigeren Konstruktionsaufgaben.	1. Halbjahr. Arithmetik. Potenzen, Wurzeln, Logarithmen, einfache Aufgaben d. Binomials u. Newtons. Geometrische Gleichungen mit einem Unbekannten u. einfachen Systemen mit zwei Unbekannten. Planimetrie. Inhaltlich, schwierigeren Konstruktionsaufgaben.	1. Halbjahr. Kaufmännisches Rechnen. Diskont. Termin. Effekten, Wechsel- und Warenrechnung, Faktoren, Wechselrechnung, Kalkulationen, Kontokorrenten.	1. Halbjahr. Arithmetik. Quadratische Gleichungen mit zwei Unbekannten. Arithmetische Reihe erster Ordnung. Geometrische Reihe. Schwierigere Aufgaben aus der Elementar- und Rechenlehre. Planimetrie. Inhaltlich, schwierigeren Konstruktionsaufgaben. Geometrie. Inhaltlich, schwierigeren Konstruktionsaufgaben. Stereometrie. Inhaltlich, schwierigeren Konstruktionsaufgaben.	1. Halbjahr. Geometrie. Inhaltlich, schwierigeren Konstruktionsaufgaben. Trigonometrie. Inhaltlich, schwierigeren Konstruktionsaufgaben. Algebra. Inhaltlich, schwierigeren Konstruktionsaufgaben. Arithmetik. Inhaltlich, schwierigeren Konstruktionsaufgaben.
1. Halbjahr. Die wichtigsten Kapitel aus der Mechanik, Wärmelehre, Optik, Elektrizität.	1. Halbjahr. Die wichtigsten Kapitel aus der Mechanik, Wärmelehre, Optik, Elektrizität.	1. Halbjahr. Wiederholung der Grundvorlesung aus allen Theorien der Physik. Ausgewählte Kapitel aus der Wärme- u. Elektrizitätslehre, besonders über Dampfmaschinen u. elektrische Kraftübertragungen.	1. Halbjahr. Elektrizitätslehre, Akustik, astronomische Geographie.	1. Halbjahr. Einiges Abschnitte aus der Elektrizitätslehre, Mechanik, Wärmelehre, Optik.
1. Halbjahr. Zoologie. Die Gliederthiere. Botanik. Die wichtigsten Familien der Apetalen, Monocotyledonen und Gymnospermen mit besonderer Berücksichtigung der wichtigsten Wallnüsse und Stacheln, der Gräser, Hülsen und Palmen. Tiergeographie. Beschreibung der Pflanzen nach Standorten und Lebensverhältnisse, Verbreitung durch Tropen und Okeanos.	1. Halbjahr. Zoologie. Die Gliederthiere. Botanik. Die wichtigsten Familien der Apetalen, Monocotyledonen und Gymnospermen mit besonderer Berücksichtigung der wichtigsten Wallnüsse und Stacheln, der Gräser, Hülsen und Palmen. Tiergeographie. Beschreibung der Pflanzen nach Standorten und Lebensverhältnisse, Verbreitung durch Tropen und Okeanos.	1. Halbjahr. Anorganische Chemie mit besonderer Berücksichtigung der Toxikologie. Handlungsgeschichte.	1. Halbjahr. Einführung in die Chemie und die Metalle bis zum Silber.	1. Halbjahr. Einführung in die Chemie und die Metalle bis zum Silber.

4. Uebersicht der zu gebrauchenden Bücher.

Lehrgegenstand	Prima	Obersekunda	Obersekunda lateinos	Untersekkunda	Obertertia	Untertertia	Quarta	Quinta	Sexta
1. Religion	Die Bibel. Hamburgisches Schulgesangbuch.			Biblisches Lesebuch. (Bremer Schulbibel).			Fritsche-Schremmer-Holzinger Bibl. Lesebuch. M IV: AB Mich.	Halmann und Köster, Hilfsbuch für den evang. Religionsunterricht. I. Teil	
2. Deutsch	Matf. Lesebuch für Prima.			Meyer u. Nagel, Gedichtsammlung.	Meyer u. Nagel, Leseb., Prosaheft u. Gedichtsamml.	Meyer u. Nagel, Lesebuch, II. Teil.	Meyer u. Nagel, Lesebuch II. Teil. Ausg. B.	Meyer u. Nagel, Lesebuch, I. Teil. Ausg. B.	
3. Latein	Holzweissig, lateinische Grammatik.			Holzweissig, latein. Grammatik. Holzweissig, Übungsbuch für Obertertia, Ausg. B.	Wartenberg, Vorschule der lateinischen Lektüre.				
4. Französisch	Herrig-Burguy-Tendering, La France litteraire.			Herrig-Burguy-Tendering, La France litteraire Ploetz-Kares, Übungsbuch, III. Ausg. A.	Ploetz-Kares, Sprachlehre Kuhn, Lesebuch, Unterstufe.			Plattner, Lehrgang I.	
5. Englisch	Dubislav und Boek, Schulgrammatik.			Dubislav und Boek, Schulgrammatik u. Übungsbuch.	Boensel, Lesebuch f. d. englischen Unterricht.		Dubislav und Boek, Elementarbuch. Ausg. B.		
6. Spanisch		Sauer-Runge, kleine span. Grammatik. Hoyermann u. Ullmann, Span. Leseb.							
7. Geschichte	Neubauer, Lehrbuch IV u. V.	Neubauer, Lehrbuch III.	Andreu und Putziger, Historischer Atlas. Kollhoff, Grundriß der Geschichte Hamburgs.	Neubauer, Lehrbuch II.			Neubauer, Lehrbuch I.		
8. Geographie			Debes, Schulatlas für die Oberklassen. v. Seyditz, Lehrbuch, Ausg. B.				Debes, Schulatlas für die mittlere Unterichtsstufe. v. Seyditz, Lehrbuch, Ausg. A.		
9. Mathematik Rechnen	Böger, Projektive und analytische Schulgeometrie. Müller u. Kutrowsky, Aufgabensammlung, B. II. Schloemlich, Logarithmen.			Roesle u. Wilde, Kaufmännisches Rechenbuch, I. u. II.	Müller u. Kutrowsky, Aufgabensammlung B. I. H. Müller, Die Mathematik auf dem Gymnasium und Realgymnasium. B. I.		Westrick und Heine, Rechenbuch für Realschulen.		
10. Physik	Bömer, Lehrbuch der Physik.			Bömer, Leitfaden der Physik.					
11. Chemie und Naturgeschichte	Lorscheid, Lehrbuch der anorganischen Chemie.						Kraepelin, Leitfaden für den zoologischen Unterricht. Kraepelin, Leitfaden für den botanischen Unterricht.		
12. Singen				Engerer Chor: Kriegeskantaten, Schulchorbuch für Gymnasien und Realschulen. IV. Teil. Weiterer Chor: Stäbe V u. VI.				Lübke, Liederbuch für höhere Schulen. II.	

Außerdem im Deutschen und in den fremden Sprachen in den oberen und mittleren Klassen Schriftleiterausgaben nach näherer Angabe.
 § 4 der Schulordnung: Die vorgeschriebenen Bücher und sonstigen Hilfsmittel sind, jedesmal beim Eintritt in eine neue Klasse in zureichendem und gutem Zustande und in einer brauchbaren Auflage vorzulegen und gut zu erhalten, widerstandslos die Anschaffung neuer Bücher verlangt werden muß.
 Außer den hiesigen Buchhandlungen hat auch die Hamburg-Altonaische Bibelgesellschaft eine genügende Anzahl von Exemplaren der Schulbibel auf Lager. (Neuburg bei Küster Bartels.)
 An Wörterbüchern wird empfohlen: Georges, Latein. Schatzwörterbuch, Mk. 11.—. Sachs-Tillette, franz. Schatzwörterbuch, Mk. 15.—. Thibaut, franz. Schatzwörterbuch, Mk. 10.—. Muret-Sanders, engl. Schatzwörterbuch, Mk. 15.—. Thimme-Prenser, engl. Schatzwörterbuch, Mk. 15.—.

8. Vermehrung der Lehrmittel.

A. Die Schulbücherei.

a) Gekauft wurden: 1. Zeitschriften: Zeitschrift für französische Sprache und Literatur. Englische Studien. Die neueren Sprachen. Zeitschrift für den deutschen Unterricht. Zeitschrift für Theologie und Kirche. Mitteilungen aus der historischen Literatur. Jahrbücher für das klassische Altertum und Pädagogik. Berliner philosophische Wochenschrift. Preußische Jahrbücher. Naturwissenschaftliche Rundschau. Zeitschrift für physikalischen und chemischen Unterricht. Zeitschrift für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht. Literarisches Zentralblatt. Monatsschrift für das Turnwesen. 2. Bücherkunde: Bibliothekskatalog der deutschen Unterrichtsausstellung in Brüssel. Jahresverzeichnis der an den deutschen Schulanstalten erschienenen Abhandlungen. 3. Philosophie: *Ritter*, Plato, Bd. I. *Poincaré*, Der Wert der Wissenschaft. *Eisler*, Philosophisches Wörterbuch. *Wundt*, Griechische Weltanschauung. 4. Naturwissenschaft: *Mach*, Populärwissenschaftliche Vorlesungen. 5. Erdkunde: *Wahnschaffe*, Die Oberflächengestaltung des norddeutschen Flachlandes. *Grube*, Geographische Charakterbilder. 6. Geschichte: Allgemeine deutsche Biographie (Forts.). *Rothert*, Vaterländische Geschichte der neuesten Zeit. *Domaszewski*, Geschichte der römischen Kaiser. *Seeck*, Geschichte des Untergangs der antiken Welt. Bd. III. *Friedländer*, Sittengeschichte Roms. *Seignobos*, Histoire politique de l'Europe contemporaine. 7. Kultur und Kunst: *Volkelt*, System der Ästhetik. 8. Sprachwissenschaft: *Grimm*, Wörterbuch (Forts.). *Murray*, English Dictionary (Forts.). Thesaurus linguae latinae (Forts.). *Weigand*, Deutsches Wörterbuch. *Siebs*, Die deutsche Bühnensprache. *Krüger*, Synonymik der englischen Sprache. *Lafaye*, Dictionnaire des synonymes de la langue française. *Kühner*, Griechische Grammatik. 9. Philologische Hilfswissenschaften: *Gercke-Norden*, Einleitung in die Altertumswissenschaft. 10. Unterrichtswesen: *Stadelmann*, Ärztlich-pädagogische Vorschule. *Ulrich*, Programmwesen. 11. Religionswissenschaft: *Pfannmüller*, Jesus im Urteil der Jahrhunderte. *Hoensbroech*, Vierzehn Jahre Jesuit. Bd. II. 12. Literaturgeschichte: *Paul*, Grundriß der germanischen Philologie: Literaturgeschichte. *Goedecke-Götze*, Grundriß zur Geschichte der deutschen Dichtung (Forts.). *Hettner*, Literaturgeschichte des XVIII. Jahrhunderts. Jahresberichte für neuere deutsche Literaturgeschichte. *Ehrhard-Necker*, Grillparzer. *Volkelt*, Grillparzer als Dichter des Tragischen. *Woerner*, Henrik Ibsen. 13. Deutsche Literatur: *Fontane*, Gesammelte Werke. Serie I. *Falke*, Gedichte. *Allmers*, Marschenbuch. *Vischer*, Faust, der Tragödie dritter Teil. *Liliencron*, Kriegsnovellen. *Sudermann*, Es war. *Otto Ernst*, Jugend von heute. *Asmus Sempers* Jugendland. *Semper* der Jüngling. *Dehmel*, Gedichte. *Bierbaum*, Irrgarten der Liebe. *Schnitzler*, Sterben. *Hoffmannsthal*, Gedichte. *Sperl*, Hans Georg Portner. *Storm*, Gesammelte Werke. *C. F. Meyer*, Gesammelte Werke. *G. Keller*, Gesammelte Werke. *G. Hauptmann*, Gesammelte Werke. *Greif*, Gedichte. *Frenssen*, Jörn Uhl.

b) Geschenkt wurden: Mitteilungen der Geographischen Gesellschaft in Hamburg. Bd. XXII. Pfingstblätter des Hansischen Geschichtsvereins. Bd. VI. *Techen*, Wismar im Mittelalter. Statistische Mitteilungen über den Hamburgischen Staat. No. 1. Die Bevölkerung des Hamburgischen Staats im Jahre 1907. Aus dem Staatsarchiv: *Nirrnheim*, Das Hamburgische Pfundzollbuch von 1369. Von der Handelskammer: Katalog der Kommerzbibliothek. 9. Forts. 1905—1910. Aus dem Archiv der deutschen Seewarte: XXXII, 1. 2. 3. XXXIII, 1. 2. Jahresbericht über die Tätigkeit der deutschen Seewarte für das Jahr 1909. Vom Lehrerkollegium des Realgymnasiums: *Littrou-Gulnick*, Die Wunder des Himmels. Von der Redaktion der Kölnischen Volkszeitung: Die Jubiläumsschrift: 50 Jahre Kölnische Volkszeitung. Vom Verein ehemaliger Abiturienten des Realgymnasiums eine größere Zahl von Büchern aus der Bibliothek des Herrn Prof. Dr. Fernow.

B. Die Schülerbücherei.

a) Der Bestand der Schülerbücherei wurde entsprechend den Mitteln vermehrt (siehe Anlage).

b) Geschenkt wurden: Aus der Archivbibliothek des Realgymnasiums des Joh.: *Dietze*, Griechische Sagen I. Von dem Verleger: *Ritter*, Die Wunder der Urwelt. Von dem Abiturienten *W. Weise*: *Andersen*, Märchen. *Ulsamer*, Unschuldig Verurteilte in Tier- und Pflanzenwelt. *Killermann*, Leuchtende Pflanzen und Tiere. *Gerstücker*, Jagderlebnisse. *Lohmeyer*, Deutsche Jugend. *Schalk*, Die großen Heldensagen. *Barack*, Reineke Fuchs. *Campe*, Robinson. Von dem Abiturienten *W. Winkler*: *Channing*, The Balaster Boys. *Tanera*, Das Erbe der Abenceragen. *Garlepp*, Durch Steppen und Tundren. *Meschwitz*, In Poseidons Lehrstube. Von dem Abiturienten *Hans Blumenfeld*: *Harland*, The Cardinal's Snuff-Box. *Berdrow*, Das Buch berühmter Kaufleute. Von dem Abiturienten *Schröder*: *Hoffmann*, Deutscher Jugendfreund, Bd. 57. *Schmidt*, Geschichte des Araberaufstandes in Ostafrika. *Berufswahl*: Armee und Marine. Von dem Abiturienten *Bonn*: *Tanera*, Raupenhelm und Pickelhaube. Von dem Abiturienten *E. Spir*: *Mensch*, John Franklin. *Wolf-Baudissin*, Ums Vaterland. *Hoffmann*, Andreas Hofer. Von dem Schüler *H. Homann* (O I b): *Höcker*, Im Rock des Königs. Von dem Schüler *R. Crüsemann*: *Staby*, Emin Pascha. *Baenitz*, Botanik. Von dem Schüler *K. Otshausen* (M VI): *Looff*, Des Kaisers Schwert.

C. Die zoologisch-botanische Sammlung.

a) Gekauft wurden: 6 mikroskopische Präparate. 3 biologische Präparate von Insekten. 1 Mikroskop von Leitz mit 3 Objektiven, Revolver und Beleuchtungsapparat. 1 Lupe mit Griff. 1 Beleuchtungsapparat nach Krüger. Präparierbecken, -tafeln und -schalen, Instrumente, Netze und andere Fanggeräte für das Praktikum. Verbrauchsgegenstände für mikroskopische Arbeiten und für die Aquarien. 2 Wandtafeln mit den Süßwasserfischen Deutschlands von *Nitsche*. *Huxley-Rosenthal*, Physiologie. *Krüger*, Biologische Schülerarbeiten. *Depéret*, Umbildung der Tierwelt. *Voigt*, Praxis des naturkundlichen Unterrichts. *Escherich*, Die Ameise. *Boas*, Zoologie. *Schröter*, Alpenflora. *Gräbner*, Pflanzenwelt Deutschlands.

b) Geschenkt wurden: Ausländische Spinner und Kakaofrüchte von *R. Feuerbach* (IV). Lufffrüchte von *H. Boysen* (M II b). 1 Riesenskolopender von *H. Münchmeyer* (III a). Baumwollkapseln von *H. Knaack* (IV). 1 Zweig der Weißbuche mit Blattdimorphismus von Herrn Dr. *Haak*. 1 Hai-fischgebiß und 1 Säge vom Sägefisch von Herrn *O. Büsing*, *Thomé*, Flora von Deutschland. *Kraepelin*, Süßwasserbryozäen. *Schoch*, Anleitung zum Bestimmen der Käfer. *R. Volk*, Hamb. Elb-Untersuchung. *R. v. Fischer-Benzon*, Die Moore Schleswig-Holsteins von Herrn Prof. *F. Ahlborn*.

D. Die chemisch-mineralogische Sammlung.

a) Gekauft wurden: Eine Stahlflasche für komprimierte Luft, Chemikalien und Versuchsgeräte. *Kayser*, Lehrbuch der Geologie. *Ostwald*, Schule der Chemie. *Walther*, Geologie Deutschlands. *Arendt-Doermer*, Technik der Experimentalchemie. *Gruber-Kraepelin*, Tafeln über die hygienische Wirkung des Alkohols. 1 Stück Magneteisenstein. Vervollständigung des Projektionsapparates.

b) Geschenkt wurden: 1 künstlicher Rubin von Herrn Konsul A. Cortijo-Wien. 1 großes Stück Pyrit von A. Günther (O II a). 1 Stück Galmei aus Samos von Kleeberg (M I a). Garnierit aus Neu-Kaledonien von A. Wirth (O I a). 12 Naphta-Destillate von J. Seupke (M I a). Schwarze Diamanten aus Südwest-Afrika von E. Goerne (O II a).

E. Das physikalische Kabinet.

a) Gekauft wurden: 1 Abplattungsapparat. 1 Apparat zum Beweise, daß die Schwingkraft dem Quadrat der Umdrehungsgeschwindigkeit proportional ist. Verschiedene Nebenapparate zur Schwungmaschine. Lichtbrechungsapparat und Regenbogenapparat. Glockenmagnet. Druckpumpe. Luftdrucknachweiser. Apparat für stehende Wellen. Braunschweiger Röhre. 2 Resonanzspulen. Kundt'sche Röhre. Eine Wellenmaschine nach Julius.

F. Sammlung von Anschauungsmitteln für den geschichtlichen und geographischen Unterricht.

Gekauft wurden: *Diercke*, Asien phys. *Schwabe*, Alexanderreich. Europa, wirtschaftlich. *Erde*, Verkehr. *Vogel*, Atlas von Deutschland. *Gaebler*, Deutschland. *Hillmann*, Karte der höheren Lehranstalten Deutschlands. *Baldamus*, Deutschland um 1648. *Bretschneider*, Europa 1700—1789. *Baldamus*, Europa 1273—1529. *Kiepert*, Italia antiqua. *Debes*, Deutschland phys. *Perthes*, Nordamerika phys. und pol., Südamerika pol. — 93. Diapositive (Landschaften).

G. Zeichenvorlagen.

Geschenkt wurden: *Poulson*, *Hinsch*, *Losch* (O III b), *Toepffer* (O III a¹): Verschiedene Flaschen.

IV. Stiftungen.

1. Unsere Witwen- und Waisenkasse

stellt sich nach dem Abschluß vom 31. Dez. 1910 in Einnahme und Ausgabe folgendermaßen:

A. Einnahme:

1. An Beiträgen	M. 1 039,90
2. An Zinsen und Renten	„ 2 301,80
3. Für Zeugnisse, Prüfungsgebühren und an kleinen Einnahmen	„ 843,50
4. An Schulschriften (einschl. Gesangbuch)	„ 200,25
5. Barsaldo vom vorigen Jahre	„ 43,34
	<hr/>
	M. 4 428,79

B. Ausgabe:

1. Unkosten	M. 67,25
2. Pensionen für 6 Witwen und 2 Halbweisen	„ 2 000,—
3. Belegt in der Sparkasse	„ 2 165,80
4. Barsaldo auf das nächste Jahr	„ 195,74
	<hr/>
	M. 4 428,79

Zahl der Mitglieder: 37.

Den Vorstand bilden: Prof. Dr. *Wilms* als Vorsitzender, Prof. Dr. *Merschberger* als stellvertretender Vorsitzender, Dr. *v. Geyso* als Beisitzer, Oberlehrer *Schramke* als Schriftführer und Dr. *Hillers* als Rechnungsführer.

2. Der Stipendienfonds des Realgymnasiums.

a. 1909/1910.

A. Einnahme:

1. Stammkapital	M. 2 000,00
2. Verfügbarer Saldo Ende Februar 1909	„ 718,35
3. Zinsen	„ 89,55
	<hr/>
	M. 2 807,90

B. Ausgabe:

1. Stammkapital	M. 2 000,00
2. Ein Stipendium	„ 180,00
3. Stempelunkosten	„ 0,10
4. Verfügbarer Saldo	„ 627,80
	<hr/>
	M. 2 807,90

b. 1910/1911.

A. Einnahme:

1. Stammkapital	M. 2 000,00
2. Verfügbarer Saldo Ende Februar 1910	„ 627,80
3. Zinsen	„ 90,47
	<hr/>
	M. 2 718,27

B. Ausgabe:

1. Stammkapital	M. 2 000,00
2. Ein Stipendium Michaelis 1910	„ 180,00
3. Verfügbarer Saldo 1. März 1911	„ 538,27
	<hr/>
	M. 2 718,27

Den Vorstand bilden: Der Direktor, Prof. Dr. *H. Ahlborn*, Prof. Dr. *Merschberger*.

3. Die Friedlaender-Stiftung

besaß nach der Abrechnung im letzten Jahresbericht M. 4 120,00

An Einnahmen kamen hinzu:

1. Zinsen für 1910	M. 151,78
2. Geschenk der Klasse O III a ¹ durch Herrn Dr. Schliack	„ 12,50
3. „ von Herrn A. Engelbrecht	„ 100,00
4. Kleine Einnahmen	„ 3,38
	<hr/>
	M. 4 387,66

Die Ausgaben betragen „ 130,—

Es blieben in der Kasse M. 4 257,66

Das Stammkapital beträgt M. 4 012,50.

V. Mitteilungen an die Eltern.

1. Es sei hierdurch bekannt gemacht, daß die Anmeldung von Schülern zur Aufnahme in das Realgymnasium innerhalb der Anmeldewoche auch schriftlich erfolgen kann. Erwünscht bleibt jedoch nach wie vor die mündliche Anmeldung.

Die schriftliche Anmeldung erfolgt beim Direktor durch Einsendung des ausgefüllten Anmeldebogens, der beim Pedellen in Empfang genommen werden kann. Gleichzeitig mit diesem Bogen sind die auf ihm genannten Urkunden einzureichen.

2. Diejenigen Eltern, deren Söhne nach Erlangung der Berechtigung zum einjährigen Dienst noch ein weiteres Jahr Schulunterricht genießen sollen, um dann in die kaufmännische Lehre zu treten, mache ich ganz besonders auf die kaufmännische Abteilung der Obersekunda aufmerksam, in der neben der Vertiefung der allgemeinen Bildung solche Fächer getrieben werden, welche für den kaufmännischen Beruf von besonderer Bedeutung sind. (Vergleiche Übersicht über die Lehraufgaben.) Neue Kurse beginnen in dieser Abteilung sowohl Ostern als auch Michaelis. Auch Schüler, welche an anderen Schulen die Versetzung nach Obersekunda erreicht haben, können in diese Abteilung eintreten.

3. Der Unterricht in der Religionslehre wird für die Klassen Untersekunda und Obertertia im Winter in denselben Stunden erteilt, in welche der kirchliche Konfirmanden-Unterricht fällt, nämlich Montags und Donnerstags von 9—10 Uhr. Es ist daher dringend anzuraten, daß die Schüler den Konfirmanden-Unterricht besuchen, während sie einer dieser beiden Klassen angehören.

4. Nach § 1 der Hausordnung haben die Schüler sich so einzurichten, daß sie morgens nicht vor der 15 Minuten vor Beginn des Unterrichts stattfindenden Öffnung der Haustüre eintreffen. Wer früher kommt, hat es sich selbst zuzuschreiben, wenn er der Witterung ausgesetzt bleibt.

5. Auf folgende Bestimmungen der Schulordnung sei hier hingewiesen:

„Für den Eintritt in die Sexta ist erforderlich: das vollendete neunte Lebensjahr, Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift, Kenntnis der Redeteile, eine reinliche und genügend ausgebildete Handschrift in deutscher und lateinischer Schrift, Fertigkeit, Vorgesprochenes ohne grobe Fehler gegen die Rechtschreibung nachzuschreiben, Sicherheit in den 4 Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen.

Die Befreiung vom Turnunterrichte kann nur auf Grund einer nach der festgesetzten Form ausgestellten ärztlichen Bescheinigung erfolgen, welche erforderlichen Falles dem Medizinal-Kollegium zur Prüfung vorgelegt wird.

Von jedem Wohnungswechsel der Schüler ist dem Klassenlehrer Anzeige zu machen, selbst in denjenigen Fällen, in welchen der Wechsel nur vorübergehend ist, aber länger als eine Woche dauert.

Ist ein Schüler durch Krankheit am Schulbesuche verhindert, so ist dem Klassenlehrer davon möglichst bald, in der Regel am ersten Tage, Anzeige zu machen. Beim Wiedereintritte des Schülers muß eine vom Vater oder dessen Stellvertreter ausgefertigte Bescheinigung über Grund und Dauer der Versäumnis beigebracht werden. Zum Versäumen der Schule aus anderen Gründen ist **vorher** rechtzeitig die Erlaubnis des Direktors nachzusuchen. **Schüler, welche ohne diese Erlaubnis den Unterricht versäumen, haben die Entlassung aus der Schule zu gewärtigen“.**

Gegenüber den vielfachen Gesuchen um Urlaub in den letzten Tagen vor Beginn der Sommerferien muß darauf hingewiesen werden, daß ein solcher Urlaub nur in den allerdringendsten Fällen erteilt werden kann. Insbesondere kann die Unbequemlichkeit des Reisens in den ersten Ferientagen als ein genügender Grund für vorzeitige Beurlaubung eines Schülers nicht angesehen werden.

6. Zur Förderung der körperlichen Entwicklung werden im Sommer nachmittags auf dem Schulhofe Jugendspiele unter Leitung einiger Lehrer des Realgymnasiums veranstaltet. Ich mache auf diese Gelegenheit zu frischem, fröhlichem Spiele für die Schüler auch an dieser Stelle aufmerksam.

7. Als durchschnittliches Maß der täglichen Arbeitszeit gelten für Sexta und Quinta 1—1½ Stunden, für Quarta und Untertertia 1½—2 Stunden, für Obertertia und Untersekunda 2—2½ Stunden, für Obersekunda und Prima 2½—3 Stunden. In allen Fällen, in denen dieses Zeitmaß trotz stetigen Fleißes erheblich überschritten werden sollte, wird der Schule eine schriftliche oder persönliche Benachrichtigung des Ordinarius oder des Unterzeichneten eine dankenswerte Unterstützung sein.

8. Den Schülern ist gestattet, mit Fahrrädern zur Schule zu kommen. Die Fahrräder können, soweit der Raum reicht, im Untergeschoß des Schulgebäudes aufbewahrt werden. Eine Verantwortung für die Räder übernimmt jedoch die Schule in keiner Weise.

9. In amtlichen Angelegenheiten ist der Direktor an den Schultagen von 11—12 Uhr in seinem Amtszimmer zu sprechen.

10. Das neue Schuljahr beginnt am Mittwoch, den 19. April, morgens 8 Uhr.

11. Die Ferien sind für das Schuljahr 1911/1912 wie folgt festgesetzt:

	Schulschluß:	Schulanfang:
a) um Pfingsten	Freitag, 2. Juni,	Montag, 12. Juni,
b) im Sommer	Mittwoch, 12. Juli,	Donnerstag, 17. August,
c) im Herbst	Sonnabend, 30. September,	Freitag, 13. Oktober,
d) um Weihnachten	Sonnabend, 23. Dezember,	Mittwoch, 3. Januar 1912.

Hamburg, im März 1911.

Der Direktor:

Keferstein.

Anhang I.

Schülerverzeichnis

nach dem Bestande vom 1. Februar.

O I a 1.					
1	1	Beeck, Hans.	55	1	Atmer, Hans.
2	2	Beuhne, Otto.	56	2	van Biema, Walter.
3	3	Bonn, Rudolf.	57	3	Birkenstock, Erwin.
4	4	Dame, Wilhelm.	58	4	Deiningen, Francisco.
5	5	Foerster, Rudolf.	59	5	Dieterle, Conradin.
6	6	Gottschall, Herbert.	60	6	Erichs, Hans.
7	7	Harten, Walther.	61	7	Feldtmann, Hans.
8	8	Kollhoff, Werner.	62	8	Goerne, Gottlieb.
9	9	Pauli, Heinrich.	63	9	Gossler, Ernst.
10	10	Schrader, Friedrich.	64	10	Hamann, Helmut.
11	11	Schultz, Willy.	65	11	Henningsen, Edgar.
12	12	Schwalbe, Paul.	66	12	Himmelheber, Max.
13	13	Spir, Edgar.	67	13	König, Henry.
14	14	Voigt, Karl.	68	14	Kreglinger, Eugen.
15	15	Weiss, Alexander.	69	15	Marr, Günther.
O I a 2.					
16	1	Basedow, August.	70	16	Moriz, Edgar.
17	2	Blumenfeld, Hans.	71	17	Oldach, Carl.
18	3	Bolte, Georg.	72	18	Reepen, Heinrich.
19	4	Engelhardt, Otto.	73	19	Reimnitz, Paul.
20	5	Knöhr, Herbert.	74	20	Rosenbrook, Kurt.
21	6	Meyer, Hermann.	75	21	Schlüter, Julius.
22	7	Schröder, Hans.	76	22	Schweizer, Edgar.
23	8	Schwarz, Ludwig.	77	23	Thomas, Carl.
24	9	Specht, Fritz.	78	24	Weissflog, Walter.
25	10	Wallwitz, Georg.	M I b.		
26	11	Weill, Waldemar.	79	1	Bachmann, Klaus.
27	12	Weise, Wilhelm.	80	2	Conzen, Heinrich.
28	13	Winkler, Walter.	81	3	Eberhard, Hans-Achim.
29	14	Wirth, Alfred.	82	4	Engelbrecht, Gustav.
M I a.			83	5	Franck, Walther.
30	1	Baum, August.	84	6	Frege, Christian.
31	2	Behrens, Georg.	85	7	Gumprecht, Günther.
32	3	Bräunlich, Erich.	86	8	Hecker, Hans.
33	4	Eising, Albert.	87	9	Kaftal, Herbert.
34	5	Fischer, Helmuth.	88	10	Mertens, Conrad.
35	6	Gieseler, Walter.	89	11	Metzger, Albrecht.
36	7	Goerke, Walter.	90	12	Möller, Otto.
37	8	Herr, Erich.	91	13	Oetling, Georg.
38	9	Hoecke, Gustav.	92	14	Reubert, Ernst.
39	10	Jollasse, Erwin.	93	15	Schacht, Erich.
40	11	Kleeberg, Friedrich.	94	16	Schaub, Wilhelm.
41	12	Kohlert, Franz.	95	17	Schramm, Gottfried.
42	13	Liessfeldt, George.	96	18	Schüttpelz, Alexander.
43	14	Meyer, Franz.	97	19	Stürken, Oswald.
44	15	Neugebauer, Friedrich.	98	20	Tendering, Waldemar.
45	16	Olsen, Hans.	99	21	Timmermann, Bernhard.
46	17	Schenk, Erich.	100	22	Wiese, Bruno.
47	18	Schliewiinsky, Otto.	101	23	Woortman, Curt.
48	19	Schmidt, Kurt.	O II a 1.		
49	20	Strauss, Rudolph.	102	1	Bahlmann, Kurt.
50	21	Stempel, Alexander.	103	2	Claussen, Hans.
51	22	Tüngel, Richard.	104	3	Cuntz, Carl.
52	23	Vogel, Robert.	105	4	Diedrich, Ernst-Günther.
53	24	Winterhoff, Hans.	106	5	Dobratz, Walter.
54	25	Wolpers, Richard.	107	6	Eckmann, Kurt.
			108	7	Focke, Rudolf.

109	8	Goerne, Hans.
110	9	Griebel, Adolf.
111	10	Günther, Albert.
112	11	Heins, Valentin.
113	12	Lange, Peter.
114	13	Lübbert, Eduard.
115	14	Olshausen, Walter.
116	15	Palvermacher, Max.
117	16	Rickert, Max.
118	17	Schaar, Gustav.
119	18	Schmidt, John.
120	19	Schmidt, Paul.
121	20	Wiggers, Hans.

O II a 2.

122	1	Blunck, Hermann.
123	2	Chmeliček, Hans.
124	3	Classen, Otto.
125	4	Ehlers, Fritz.
126	5	Ehlers, Hans.
127	6	Fleck, Walter.
128	7	Forst, Karl.
129	8	Gerber, Walther.
130	9	Holm, Kurt.
131	10	Kreidel, Wilhelm.
132	11	Krogmann, Otto.
133	12	Kühl, Berthold.
134	13	Löhner, Herbert.
135	14	Möring, Wilhelm.
136	15	Nibbe, Hinrich.
137	16	Nieser, Otto.
138	17	Ohle, Hermann.
139	18	Semrau, Arthur.
140	19	van der Smissen, Carl.
141	20	Stürken, Hellmut.
142	21	Waldecker, Curt.

M II a.

143	1	Beselin, Richard.
144	2	Blaubach, Leopoldo.
145	3	Blohm, Otto.
146	4	Bohnsack, Ernst.
147	5	Bremer, Hans.
148	6	von Guionneau, Hans-Joachim.
149	7	von Hoffmannsegg, Günther.
150	8	Janssen, Eilhardt.
151	9	Krogmann, Friedrich.
152	10	Krüger, Friedrich.
153	11	Lachmann, Henry.
154	12	Lenz, Kurt.
155	13	Levy, Otto.
156	14	Lohmann, Walther.
157	15	Lübcke, Heinrich.
158	16	Recht, Walther.
159	17	Robert, Peter-Paul.
160	18	Robinow, Oscar.
161	19	Schaefer, Erwin.
162	20	Schramm, Percy.
163	21	Schwan, Otto.
164	22	Seifert, Hugo.
165	23	Stavenhagen, Otto-Wilhelm.
166	24	Stockhausen, Felix.
167	25	Stölting, Carl-August.
168	26	Uhland, Wilhelm.
169	27	Urias, Siegfried.

O II a (lateinlos).

170	1	Esch, Erich.
171	2	Harjes, Wilhelm.
172	3	Kraft, Walter.
173	4	Lipschütz, Alfred.

M II a (lateinlos).

174	1	Assmann, Hans.
175	2	Barkmann, Hans.
176	3	Bunzel, Edgar.
177	4	Goerlich, Rudolf.
178	5	Heuer, Carl.
179	6	Kohlschreiber, Walter.
180	7	Lautenschlaeger, Hermann.
181	8	Risch, Hans.
182	9	Stübe, Johannes.
183	10	Wehner, Charles.
184	11	Zürn, Rudolf.

O II b 1.

185	1	Atmer, Herbert.
186	2	Barbanel, Albert.
187	3	Benecke, Walter.
188	4	Bryde, Edmund.
189	5	Buchholz, Hermann.
190	6	Ebers, Erich.
191	7	Eggert, Wilhelm.
192	8	Franck, Richard.
193	9	Gaebler, Kurt.
194	10	Herrmann, Ludwig.
195	11	Henkel, Hans.
196	12	Höppner, Hans.
197	13	Küchler, Richard.
198	14	Landgraf, Friedrich.
199	15	O'Swald, Paul.
200	16	Puttfarcken, Hans.
201	17	Rakow, Walther.
202	18	Rode, Werner.
203	19	Salbach, Ernst.
204	20	Schnoeckel, Erich.
205	21	Toepfer, Wolfgang.
206	22	Turley, Adolf.
207	23	Weill, Erich.
208	24	Werneke, Franz.
209	25	Witt, Cornelius.

O II b 2.

210	1	Benecke, Curt.
211	2	Beneke, Friedrich.
212	3	Bretzke, Ottomar.
213	4	Häger, Bernhard.
214	5	Hartmann, Curt.
215	6	Kaemmer, Wilhelm.
216	7	Knierim, Hellmuth.
217	8	Körner, Walther.
218	9	Mathiason, Mathias.
219	10	Matthaey, Hans.
220	11	Müller, Erich.
221	12	Peters, Wilhelm.
222	13	Prelle, Curt.
223	14	Rademacher, Friedrich.
224	15	Rohde, Kurt.
225	16	Schnitger, Henry.
226	17	Schnöckel, Walter.
227	18	Schütt, Carl.
228	19	Senior, Miguel Angel.
229	20	Sthamer, Erich.
230	21	Timm, Otto.
231	22	Walter, Fritz.

M II b 1.

232	1	Achenbach, Hans.
233	2	Bahnson, Wilhelm.
234	3	Baum, Franz.
235	4	Bergmann, Erich.
236	5	Dannenber, Victor.

237	6	Ehlers, Walther.
238	7	Heyne, Alfred.
239	8	Koyemann, Hans.
240	9	Kromm, Erwin.
241	10	Martens, Julius.
242	11	Meyer, Carl.
243	12	Münchmeyer, Henry.
244	13	Oppenheimer, Paul.
245	14	Peemöller, Paul.
246	15	Saland, Carl.
247	16	Schramm, Ernst.
248	17	Schröder, Ehrhard.
249	18	Söder, Carl.
250	19	Struve, Hans.
251	20	Tiemann, Paul.
252	21	Vielhaben, Theodor.
253	22	Weber, Friedrich-Justus.

M II b 2.

254	1	Boeckel, Arnold.
255	2	Böhme, Hans.
256	3	v. Ewald, Oskar.
257	4	Fertig, Albert.
258	5	Forslund, Kurt.
259	6	Gaeng, Hans.
260	7	Haberland, Paul.
261	8	Harder, Gustav.
262	9	Hett, Friedrich.
263	10	Holm, Karl.
264	11	Hollmann, Kurt.
265	12	Howe, Ewald.
266	13	Janssen, Hellmuth.
267	14	Illies, Reinhold.
268	15	Koch, Carl.
269	16	Manke, Fritz.
270	17	Nauen, Albert.
271	18	Palitzsch, Otto.
272	19	Reinschild, Carl.
273	20	Schmidt, Richard.
274	21	Schulz, Theodor.
275	22	Winkler, Joachim.

O III a 1.

276	1	Ackermann, Günther.
277	2	v. Aspern, Hans.
278	3	Benecke, Rudolf.
279	4	Mc Cann, Charles.
280	5	Eilers, Egon.
281	6	Engler, Werner.
282	7	Farnsteiner, Walter.
283	8	Götz, Hans.
284	9	Götz, Oswald.
285	10	Handorf, Heinrich.
286	11	Haugaard, Curt.
287	12	Hepner, Max.
288	13	Jensen, Gustav.
289	14	Köller, Wilhelm.
290	15	Lange, Karl.
291	16	Lehmann, Wilhelm.
292	17	Leopold, Werner.
293	18	Lührs, Georg.
294	19	Mecklenburg, Alfred.
295	20	Peters, Carl.
296	21	Rademacher, Ernst.
297	22	Sander, Hans.
298	23	Schnoeckel, Carl.
299	24	Seifert, Jacob.
300	25	Spir, Werner.
301	26	Toepffer, Oscar.
302	27	Velten, Ernst.
303	28	Wiechulla, Ewald.

O III a 2.

304	1	Bendorf, Franz.
305	2	Beselin, Oskar.
306	3	Böninger, Herbert.
307	4	Dieckhoff, Albrecht.
308	5	Ehmer, Wilhelm.
309	6	Ernst, Albrecht.
310	7	Fernbach, Hans.
311	8	Gehrockens, Hermann.
312	9	Herrmann, Kurt.
313	10	Hertel, Paul.
314	11	Hoffmann, Rudolf.
315	12	Jarck, Christian.
316	13	König, Hans.
317	14	Körner, Hermann.
318	15	Körner, Walter.
319	16	Kuhlmann, Carl.
320	17	Levy, Fritz.
321	18	v. Loeßl, Georg.
322	19	Niemeyer, Fernando.
323	20	Nonne, Kurt.
324	21	Oetling, Oscar.
325	22	Otto, Kurt.
326	23	Rodatz, Georg.
327	24	Schmid, Ernst.
328	25	Schneider, Erwin.
329	26	Schulz, Kurt.
330	27	Stücklen, Kurt.
331	28	Studt, Walter.
332	29	Tams, Walther.
333	30	Wandmacher, Fritz.
334	31	Warnholtz, Julius.

M III a 1.

335	1	Blohm, Ernst.
336	2	Bremer, Herbert.
337	3	Bretschneider, Richard.
338	4	Cornelsen, Hellmuth.
339	5	Delius, Alberto.
340	6	Ebers, Walther.
341	7	Foth, Paul.
342	8	Gründler, Ernst.
343	9	Günther, Werner
344	10	Hartge, Hans.
345	11	Jakob, Carl-Rich.
346	12	Kabelmann, Hellmuth.
347	13	Kasten, Christian.
348	14	Kiderlen, Heinz.
349	15	Leisewitz, Wilhelm.
350	16	Nicolaysen, John.
351	17	Possehl, Ludwig.
352	18	Pratje, Ino.
353	19	Rodatz, Werner.
354	20	Schacht, Paul.
355	21	Schuback, Albrecht.
356	22	Schumacher, Otto.
357	23	Spreckelsen, Otto.

M III a 2.

358	1	Becker, Hermann.
359	2	Boysen, Helmut.
360	3	Clausen, Fritz.
361	4	Eberhard, Ernst-August.
362	5	Ebers, Erwin.
363	6	Fichter, Wilhelm.
364	7	Gerber, Kurt.
365	8	Görbitz, Max.
366	9	Halbrock, Walther.
367	10	Huxdorff, Curt.

368	11	Knust, Albrecht.
369	12	Koch, Friedrich.
370	13	Lamp'l, Felix.
371	14	Lindner, Hans.
372	15	Merensky, Paul.
373	16	Meyer, Wilhelm.
374	17	Michaelsen, Fritz.
375	18	Mosich, Walther.
376	19	Philippson, Otto.
377	20	Plate, Karl.
378	21	Ravenborg, Werner.
379	22	Richter, Frank.
380	23	Rodatz, Bruno.
381	24	Schlüter, Herbert.

O III b I.

382	1	Anton, Ottomar.
383	2	Arp, Hans.
384	3	Bisping, Robert.
385	4	Boysen, Johannes.
386	5	Brandau, Hans.
387	6	Cotterell, Harry.
388	7	Crüsemann, Rolf.
389	8	Ehrhardt, Günther.
390	9	Ehrich, Wilhelm.
391	10	von Franquet, Herbert.
392	11	Hirsch, Herbert.
393	12	Krüder, Ernst-Felix.
394	13	Lasch, Werner.
395	14	Levi, Franz.
396	15	Meyer, Ernst.
397	16	Meyer, Kurt.
398	17	Möller, Bruno.
399	18	Müller, Wolfgang.
400	19	Neugebauer, Ernst.
401	20	Poulson, George.
402	21	Rehfish, Werner.
403	22	Rehwoldt, Hans.
404	23	Reinhold, Hans.
405	24	Thiemer, Rudolf.
406	25	Uhland, Theodor.

O III b 2.

407	1	Busch, Hans.
408	2	Eibenschütz, Edvard.
409	3	Elias, Franz.
410	4	Gatliff, Percy.
411	5	Goldschmidt, Martin.
412	6	Grimm, Helmuth.
413	7	Harke, Carl.
414	8	Heimerdinger, Paul.
415	9	Hensel, Curt.
416	10	Höpfner, Friedrich.
417	11	Kehlenbeck, Hermann.
418	12	Koch, Gerhard.
419	13	Koch, Gustav.
420	14	Kraemer, Alfred.
421	15	Lammert, Berthold.
422	16	Löwenthal, Martin.
423	17	March, Paul.
424	18	Pieper, Ottomar.
425	19	v. Rittersberg, Eugen.
426	20	Runge, Hermann.
427	21	Sachs, Gerhard.
428	22	Samson, Rudolf.
429	23	Schultz, Max.
430	24	Stenzel, Johannes.
431	25	Traeger, Friedrich.
432	26	Weyergang, Werner.

M III b.

433	1	Benecke, Karl.
434	2	Bormann, Kurt.
435	3	von Clausbruch, Diedrich.
436	4	Dobrmann, Friedrich.
437	5	Engelmann, Hans.
438	6	Ewald, Ernst-Albrecht.
439	7	Fehlandt, Rudolf.
440	8	Freydag, Ernst.
441	9	Griebel, Wilhelm.
442	10	Grube, Jürgen.
443	11	Herbst, Albert.
444	12	Hering, Edgar.
445	13	Hermann, Albert.
446	14	Herrman, Alfred.
447	15	Joost, Paul-Gerhard.
448	16	Justus, Werner.
449	17	Kuhle, Erich.
450	18	Lange, Willy.
451	19	Levy, Ernst.
452	20	Lübbers, Oskar.
453	21	Lütgens, Hans.
454	22	Matthiason, John.
455	23	Matthiason, Max.
456	24	Michaels, Wilhelm.
457	25	Müller, Werner.
458	26	Mutzenbecher, Hans-Esdras.
459	27	Nicolaysen, Erwin.
460	28	Priebisch, Hans.
461	29	Pullert, Werner.
462	30	Rappolt, Walther.
463	31	Schaper, Bruno.
464	32	Scharff, Harry.
465	33	Schröder, Reinhold.
466	34	Stern, Walther.
467	35	Tuch, Hans.
468	36	Weitbrecht, Günther.
469	37	Wittern, Werner.

O IV.

470	1	Baade, Wilhelm.
471	2	Bauer, Kurt.
472	3	Blumenfeld, Hans.
473	4	Bruntsch, Alfred.
474	5	Droege, August.
475	6	Ertel, Kurt.
476	7	v. Franquet, Eugen.
477	8	Geissler, Hermann.
478	9	Hachmann, Gerhard.
479	10	Hausbrandt, Hermann.
480	11	von der Heide, Hans.
481	12	Heitmann, Paul.
482	13	Helberg, Walther.
483	14	Helbing, Helmuth.
484	15	von Helms, Hans.
485	16	Howe, Oskar.
486	17	Jaeger, Max.
487	18	Johansen, Herbert.
488	19	Kahn, Hermann.
489	20	Kempff, Georg.
490	21	Leopold, Arthur.
491	22	Lipke, Erwin.
492	23	Loether, Rudolf.
493	24	Maack, Rolf.
494	25	Magnus, Ludwig.
495	26	Muhle, Gustav.
496	27	Peters, Hermann.
497	28	Petersen, Henry.
498	29	Philippi, Otto.
499	30	Puhlmann, Günther.

500	31	Puhlmann, Kurt.
501	32	Reincke, Robert-Miles.
502	33	Riege, Heinrich.
503	34	Runde, Walter.
504	35	Schauenburg, Carl-Hermann.
505	36	Schrameyer, Franz.
506	37	Steinbrücker, Friedrich.
507	38	Stemshorn, Wilhelm.
508	39	Thorbahn, Paul.
509	40	Tittelbach, Fritz.
510	41	Vogler, Helmuth.
511	42	Zarniko, Herbert.

M IV.

512	1	Bauer, Walter.
513	2	Bozenhardt, Arthur.
514	3	Crüsemann, Eduard.
515	4	Delius, Fritz.
516	5	Flügger, Hermann.
517	6	Geyer, Otto.
518	7	Görbitz, Werner.
519	8	Gottheil, Emil.
520	9	Gütschow, Oswald.
521	10	Henrichsen, Alfred.
522	11	Hess, Harald.
523	12	von Hoffmannsegg, Joachim.
524	13	Höpfner, Hermann.
525	14	Janssen, Holmer.
526	15	Knaack, Hans.
527	16	Knust, Erich.
528	17	Linthe, Friedrich.
529	18	v. Loeper, Friedrich.
530	19	Martensen, Wilhelm.
531	20	May, Karl.
532	21	Messtorff, Günther.
533	22	v. Ohlendorff, Jobst.
534	23	Redicker, Hans.
535	24	Rehfish, Walther.
536	25	Rix, Max.
537	26	Rockenbach, Kurt.
538	27	Rodatz, Klaus.
539	28	Schmid, Ernst.
540	29	Schmidt, Eduard.
541	30	Schönert, Walter.
542	31	Seeliger, Wolfgang.
543	32	Senior, Raimundo.
544	33	Sorgenfrey, Hans.
545	34	Steiner, Werner.
546	35	Steinhöfel, Walther.
547	36	Steinle, Fritz.
548	37	Stüewer, Ulrich.
549	38	Stürken, Otto.
550	39	Tiede, Günther.
551	40	Treusein, Edgar.
552	41	Warnholtz, Wilhelm.
553	42	Weil, Herbert.
554	43	Wieckhorst, Oskar.

O V.

555	1	Amsinck, Herbert.
556	2	Blumenfeldt, Erich.
557	3	Brunswig, Franz.
558	4	Colpe, Heinz.
559	5	Deutsch, Hermann.
560	6	Eibenschütz, Olaf.
561	7	Engel, Alfred.
562	8	Eschenbach, Günther.
563	9	von Feldmann, Adolf.
564	10	Finck, Max.
565	11	Harmsen, Adolf.
566	12	Helmrich, Eberhard.

567	13	Hepner, Walther.
568	14	Hildebrandt, Rudolf.
569	15	Höpfner, Werner.
570	16	Hoffheinz, Hans.
571	17	Holdt, Walther.
572	18	Josephi, Carl-Frederik.
573	19	Kaufmann, Gustav.
574	20	König, August.
575	21	Manchot, Fritz.
576	22	Mannhardt, Gerhard.
577	23	Rappolt, Hans.
578	24	Sanjinés, Eduardo.
579	25	Sanjinés, Gustavo.
580	26	Schinkel, Wilhelm.
581	27	Schmidt, Arnold.
582	28	Scholz, Rudolph.
583	29	Schwarze, Hans.
584	30	Simon, Hans.
585	31	Simon, Walther.
586	32	Stoltenberg, Günther.
587	33	Streckenbach, Hans.
588	34	Strube, Hans.
589	35	Stüben, Walter.
590	36	Waage, Oscar.
591	37	Wegner, Ekhard.
592	38	Werner, Kurt.
593	39	Wünnenberg, Hugo.

M V.

594	1	Ahlborn, Hermann.
595	2	Astorquiza, René.
596	3	Bleckwedel, Hermann.
597	4	Börstling, Wilhelm.
598	5	Brieger, Karl.
599	6	Busch, Fritz.
600	7	Eggers, Eduard.
601	8	Ehlers, Edgar.
602	9	v. Ewald, Hans.
603	10	Feuerbach, Reinhard.
604	11	Fischer, Kurt.
605	12	Garely, Werner.
606	13	Gerlach, John.
607	14	Göhlich, Friedr.-Wilhelm.
608	15	Göler v. Ravenburg, Siegmund.
609	16	Gorrissen, Charles.
610	17	Hansen, Emil.
611	18	Hansen, Hans.
611	19	Heinemann, Kurt.
613	20	Hoffmann, Hans.
614	21	Jaenecke, Ernst-Ludwig.
615	22	Jensen, Julius.
616	23	Jürgens, Erich.
617	24	Lehr, Fritz.
618	25	Lütgens, Edgar.
619	26	Müller, Hans.
620	27	Robinow, Siegmund.
621	28	Rudolf, Hans.
622	29	Ruppel, Alfred.
623	30	Samson, Richard.
624	31	Schiel, Werner.
625	32	Schmersahl, Walter.
626	33	v. Sobbe, Adolf.
627	34	Steiner, Walter.
628	35	Ullmann, Herman.
629	36	Waage, Eduard.
630	37	Westphal, Eduard.
631	38	Wisch, Kurt.
632	39	v. Wille, Fritz.
633	40	Winterhoff, Kurt.
634	41	Wolter, James.
635	42	Wooge, Franz-Alfred.

O VI.

636	1	Ahlers, Ernst-Oskar.
637	2	Bartling, Hermann.
638	3	Benrath, Hermann.
639	4	Breiholdt, Hermann.
640	5	Brunotte, Fritz.
641	6	Brünning, Walter.
642	7	Deneke, Oswald.
643	8	Dencker, Johannes.
644	9	Dependorf, Heinz.
645	10	Diedrich, Walther.
646	11	Durlach, Ernst-Albert.
647	12	zum Felde, Hans.
648	13	v. Forell, Erich.
649	14	Fürth, Oswald.
650	15	Gabain, Hans.
651	16	Gayen, Hans.
652	17	Gerson, Alwin.
653	18	Hachmann, Eduard.
654	19	Hensel, Wolfgang.
655	20	Hoffmann, Hans.
656	21	Johannsen, Kurt.
657	22	Kempinski, Friedrich.
658	23	Kist, Walter.
659	24	Maack, Harald.
660	25	Michaelis, Werner.
661	26	Moll, Rudolf.
662	27	Müller, Johannes.
663	28	Petersen, Werner.
664	29	Schirlitz, Kurt.
665	30	Schnack, Richard.
666	31	Siercke, Wilhelm.
667	32	Tönny, Ernst.
668	33	Ullner, Oskar.
669	34	Weil, Hans.
670	35	Westerich, Eduard.
671	36	Zeitz, Karl.

M VI.

672	1	Asten, Curt.
673	2	Clausen, Bodo.
674	3	v. Clausbruch, Rudolf.
675	4	Cohen, Gerhard.
676	5	Friedrich, Otto.
677	6	Fuchs, Friedrich.
678	7	Gabain, Franz.
679	8	Geith, Richard.
680	9	Gleisner, Hermann.
681	10	Grell, Kurt.
682	11	Grunow, Hans.
683	12	Halbrock, Eduard.
684	13	Helbing, Bruno.
685	14	von Heyer, Gustav.
686	15	Hollnagel, Wilhelm.
687	16	Joost, Günther.
688	17	Keiler, Walter.
689	18	Kiderlen, Friedrich.
690	19	Krämer, Carl-Heinrich.
691	20	Krohn, Hans.
692	21	Lauer, Ernst.
693	22	Lehmann, Curt.
694	23	Leutsch, Werner.
695	24	Lübbers, Kurt.
696	25	Menzell, Hans.
697	26	Möller, Wilhelm.
698	27	Müller, Rudolf.
699	28	Nottebohm, Horst.
700	29	Olshausen, Konrad.
701	30	Paucksch, Wolfgang.
702	31	Poppenhusen, Friedrich.
703	32	Prahl, Werner.
704	33	Preiß, Helmuth.
705	34	Schütt, Max.
706	35	Staude, Gustav.
707	36	Thiemer, Helmuth.
708	37	Wichmann, Erich.
709	38	Wiener, Edgar.
710	39	Wischhausen, Hans.

Anhang II.

Die Wohnungen der Lehrer.

Direktor	Professor Dr. Keferstein, Meridianstr. 15, III.	Oberlehrer	Dr. Wächter, Richardstrasse 48. P.-A. 22.
Professor	Dr. Merschberger, Wentorf b. Reinbek.	"	Dr. Wehnert, Richardstrasse 48. P.-A. 24.
"	Ahlborn, Papenstrasse 64, II. P.-A. 23.	"	Dr. von Minden, Osterbeckstrasse 9. P.-A. 21.
"	Dr. Wilms, Fröbelstrasse 9 III. P.-A. 13.	"	Dr. Dieckow, Uferstrasse 24, III. P.-A. 22.
"	Dr. Lottich, Papenhuderstrasse 39, II.	"	Dr. Dubbels, Maria Louisenstr. 108, II. P.-A. 20.
	P.-A. 24.	"	Dr. Schliack, Osterbeckst. 8, II. P.-A. 21.
"	Geith, Lerchenfeld 5, I. P.-A. 24.	"	Daues, Angerstrasse 13 I. P.-A. 24.
"	Dr. Böger, Armgartstrasse 20, IV. P.-A. 24.	"	Dr. Laudan, Ackermannstr. 21, III. P.-A. 24.
"	Dr. Bromig, Averhoffstrasse 16, I. P.-A. 21.	"	Jasper, Richardstrasse 1 c, II. P.-A. 22.
"	Dr. Ahlborn, Sierichstrasse 58. P.-A. 21.	"	Dr. Zeller, Claus Grothstrasse 2, I. P.-A. 25.
"	Kümpel, Heußweg 32. P.-A. 19.	"	Dr. Nicolai, Heinr. Hertzstr. 39, I. P.-A. 21.
"	Dr. Schwarze, Wentorf b. Reinbek.	techn. Lehrer	Hoffmann, Claus Grothstr. 9. P.-A. 25.
"	Dr. Bachmann, Aumühle, Bez. Hamburg.	"	Nürek, Collastr. 1, p. P.-A. 31.
"	Dr. Augustin, Brahmsallée 8. P.-A. 37.	"	Zander, Martinallée 21. P.-A. 24.
Oberlehrer	Dr. Holzgraefe, Wartenau 3, III. P.-A. 23.	"	Handorf, Eimsb. Marktpl. 10. P.-A. 19.
"	Dr. Seyring, Bergedorf, Jakobstrasse 4.	"	Günther, Baumkamp 61. P.-A. 20.
"	Dr. Brinckmann, Mittelstrasse 70. P.-A. 26.	and. prob.	Dr. Albers, Pulverteich 12, III. P.-A. 5.
"	Schramke, Papenhuderstr. 12. P.-A. 24.	"	Dr. Wolderich, Bundesstrasse 36. P.-A. 13.
"	Dr. v. Geysso, Lohhof 3. P.-A. 26.	"	Becker, Landwehr 81, III. P.-A. 23.
"	Lindemann, Graumannsweg 69. P.-A. 24.	"	Paulsen, Emilienstrasse 12, I. P.-A. 19.
"	Poppe, Kuhmühle 31. P.-A. 24.	"	Dr. Barth, Hohelufftchaussee 84. P.-A. 30.
"	Dr. Kiesow, Umlandstrasse 38, III. P.-A. 24.	"	Dassler, Freiligrathstrasse 18, I. P.-A. 24.
"	Ziesenitz, Immenhof 5, III. P.-A. 24.	"	Dr. Bendixsohn, Markt- und Landungsplatz
"	Dr. Haack, Kleiststrasse 9, I. P.-A. 23.		St. Pauli 24.
"	Dr. Hillers, Wagnerstrasse 72, pt. P.-A. 22.	"	Dr. Edens, Oben Borgfelde 30, I. P.-A. 25.

Die

Direktor Professor Dr. Keferstein, Merseburgerstr. 10
 Professor Dr. Merschberger, Wentorf b. R. 10
 " Dr. Ahlborn, Papenstrasse 6
 " Dr. Wilms, Fröbelstrasse 9 I
 " Dr. Lottich, Papenhuderstr. 10
 " Geith, Lerchenfeld 5, I.
 " Dr. Böger, Armgartstrasse 20
 " Dr. Bromig, Averhoffstrasse 10
 " Dr. Ahlborn, Sierichstrasse 5
 " Kümpel, Heußweg 32. P.
 " Dr. Schwarze, Wentorf b. R.
 " Dr. Bachmann, Aumühle, B.
 " Dr. Augustin, Brahmsallée 8
 Oberlehrer Dr. Holzgraefe, Wartenau 3
 " Dr. Seyring, Bergedorf, Jakobstr. 10
 " Dr. Brinckmann, Mittelstrasse 10
 " Schramke, Papenhuderstr. 10
 " Dr. v. Geysso, Lohhof 3. P.-A.
 " Lindemann, Graumannsv. 10
 " Poppe, Kuhmühle 31. P.
 " Dr. Kiesow, Uhlandstrasse 31
 " Ziesnitz, Immenhof 5,
 " Dr. Haack, Kleiststrasse 9, I
 " Dr. Hillers, Wagnerstrasse 7



hter, Richardstrasse 48. P.-A. 22.
 nert, Richardstrasse 48. P.-A. 24.
 Minden, Osterbeckstrasse 9. P.-A. 21.
 kow, Uferstrasse 24, III. P.-A. 22.
 bels, Maria Louisenstr. 108, II. P.-A. 20.
 liack, Osterbeckst. 8, II. P.-A. 21.
 es, Angerstrasse 13 I. P.-A. 24.
 dan, Ackermannstr. 21, III. P.-A. 24.
 per, Richardstrasse 1 c, II. P.-A. 22.
 er, Claus Grothstrasse 2, I. P.-A. 25.
 olai, Heinr. Hertzstr. 39, I. P.-A. 21.
 fmann, Claus Grothstr. 9. P.-A. 25.
 ck, Collastr. 1, p. P.-A. 31.
 der, Martinallée 21. P.-A. 24.
 dorf, Eimsb. Marktpl. 10. P.-A. 19.
 ther. Baumkamp 61. P.-A. 20.
 rs, Pulverteich 12, III. P.-A. 5.
 lrich, Bundesstrasse 36. P.-A. 13.
 er, Landwehr 81, III. P.-A. 23.
 sen, Emilienstrasse 12, I. P.-A. 19.
 h, Hohelufftchaussee 84. P.-A. 30.
 ler, Freiligrathstrasse 18, I. P.-A. 24.
 xsohn, Markt- und Landungsplatz
 St. Pauli 24.
 s, Oben Borgfelde 30, I. P.-A. 25.